



KVBB
Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg

KVintern

MITGLIEDERMAGAZIN 08.26



Das müssen Sie sich künftig sparen

Gesetz zur Beitragsstabilisierung
der gesetzlichen Krankenkassen
ist in Kraft getreten

Sprechstundenbedarf oder Privatrezept?

Impfstoffe richtig
bestellen

Akutversorgung soll gestärkt werden

Neue Förderungen
aus dem Strukturfonds

Ohne Papierkram und Postweg

Per KIM erreichen Sie die
KVBB schnell und direkt

Monatsschrift der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

Herausgeber:

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg
Pappelallee 5
14469 Potsdam
Telefon: 0331/23 09 0
Telefax: 0331/23 09 175
Internet: www.kvbb.de
E-Mail: info@kvbb.de

Redaktion:

Catrin Steiniger (V. i. S. d. P.)
Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, Holger Rostek,
Kornelia Hintz, Christian Wehry, Ute Menzel

Redaktionsschluss:

5. August 2026
Redaktionelle Beiträge, die der Ausgabe
beigelegt werden, sind nach Redaktions-
schluss eingegangen.

Satz und Layout:

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg
Bereich Unternehmenskommunikation
Telefon: 0331/23 09 196
Telefax: 0331/23 09 197

Druck und Anzeigenverwaltung

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG
Gustav-Holzmann-Straße 2
10317 Berlin
Telefon: 030/53 32 70 0
Telefax: 030/53 32 70 44
E-Mail: info@vierc.de

Anzeigenannahmeschluss:

Jeder 3. des Monats
Zurzeit gilt die Preisliste vom Mai 2024
Erscheinungsweise: monatlich
Über die Veröffentlichung von Anzeigen ent-
scheidet die Redaktion. Dafür erhält sie die
notigen Daten von der Anzeigenverwaltung.

Auflage:

5.700 Exemplare

Wir bemühen uns um eine geschlechter-
gerechte Sprache. Das gelingt uns leider
nicht immer. Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird dann in der Regel die
männliche Sprachform verwendet.
Sämtliche Personenbezeichnungen
gelten daher gleichermaßen für alle
Geschlechter.

Titel: © KI-generiert mit ChatGPT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neuer Bundesgesundheitsminister, ein Wechsel im Kanzleramt, dazu eine ganze Reihe weiterer Personalrochaden in der Bundesregierung – die Sommerpause hatte es bundespolitisch in sich. Für uns als KVBB ist der Wechsel an der Spitze des Gesundheitsministeriums der wichtigste. Carsten Linnemann übernimmt das Ressort von Nina Warken, die künftig das Kanzleramt leitet.

Ich habe Herrn Linnemann im Namen des Vorstandes herzlich zu seiner Ernennung gratuliert – und ihn zugleich nach Brandenburg eingeladen. Denn die Reformen, die er nun verantwortet, werden nirgends so konkret spürbar wie bei uns im Flächenland: ob Primärversorgungssystem, Akut- und Notfallversorgung oder Digitalisierung – am Ende entscheidet sich an der Versorgungsrealität vor Ort, ob eine Reform funktioniert.

Genau diese Realität wollen wir dem neuen Minister zeigen. Zwei Beispiele eignen sich dafür besonders gut, weil sie beweisen, wie weit die Digitalisierung in unseren Praxen und im Bereitschaftsdienst bereits ist: unsere digitalen Referenzpraxen, die neue IT-Anwendungen im echten Arbeitsalltag erproben und ihre Erfahrungen an Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Und die neue Software im Bereitschaftsdienst, die Dienstplanung, Einsatzübergabe zwischen 116117 und 112, Dokumentation, Abrechnung und Videosprechstunden erstmals auf einer Plattform bündelt.

Beides sind keine Modellprojekte am Reißbrett, sondern von Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, im Alltag mit Leben gefüllte Lösungen. Genau darin liegt unsere Stärke als KVBB: Wir zeigen der Politik nicht nur, was fehlt, sondern auch, was bereits funktioniert und was sich daraus lernen lässt.

Ob und wann Minister Linnemann unserer Einladung folgt, wird sich zeigen. Sicher ist: Wir werden nicht müde, für eine Gesundheitspolitik zu werben, die von der Versorgung her denkt.

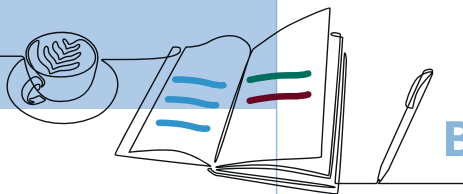
Kollegiale Grüße

Catrin Steiniger

Vorsitzende des Vorstands der KV Brandenburg



Foto: KVBB/Kathleen Friedrich



BERUFSPOLITIK

- 06 GKV-Sparpaket beschlossen**
Kritik von der KVBB/Überblick der wichtigsten Inhalte für Praxen
- 10 „Enttäuschung und Schock der Kolleginnen und Kollegen sind groß“**
Interview mit Catrin Steiniger zum GKV-Sparpaket
- 12 „Standfest und reformwillig“**
Carsten Linnemann ist neuer Bundesgesundheitsminister

PRAXISWISSEN

- 16 Quartalsabrechnung III/2026**
Unterlagen müssen bis zum 15. Oktober 2026 eingereicht werden
- 18 Ambulante Komplexversorgung**
Neue EBM-Leistungen für spezielle Versorgung schwer psychisch kranker Erwachsener
- 19 Ambulantes Operieren**
Neue EBM-Leistungen bei Prozeduren im Abschnitt 2 des AOP-Kataloges
- 20 DiGA „Axia“ jetzt im EBM**
Praxen können Kontrolle und Auswertung der App abrechnen
- 21 BARMER-CED-Vertrag**
Neuer Fokus-Bonus belohnt gezielte Verordnungen bestimmter Arzneimittel
- 22 So vermeiden Sie Ärger**
Worauf Praxen beim Bezug von Impfstoffen achten müssen
- 24 Arzneimittel im Pflegeheim**
Versorgung wurde befristet vereinfacht
- 24 Dauermedikation für Chroniker**
Anschlussversorgung durch Apotheken ohne ärztliches Rezept
- 26 Praxisbesonderheiten und Ziele**
Ihre Statistiken zur Wirtschaftlichkeit (WP-Unterlagen) sind abrufbar

- 28 Akutversorgung stärken**
Neue Fördermaßnahmen aus dem Strukturfonds
 - 30 Ambulant angestellt**
Bericht des beratenden Fachausschusses für angestellte Ärztinnen und Ärzte
 - 31 Schneller zur KVBB**
Mit KIM erreichen Sie uns direkt aus Ihrer Praxissoftware
 - 34 IT-Sicherheit für Ihre Praxis**
Jetzt noch für kostenfreie Online-Schulung anmelden
 - 36 Sensible Daten schützen**
BSI unterstützt Praxen mit Infos bei der Umsetzung der IT-Sicherheitsrichtlinie
 - 37 Mit Brandenburg Infos**
Update für Praxis-App „KBV2GO!“
 - 39 Fortbildungen**
 - 42 DMP-Fortbildung**
Noch freie Plätze: Kombinierte Veranstaltung am 26. September 2026
 - 43 Schau richtig hin!**
Landesärztekammer bietet Fortbildung zur ärztlichen Leichenschau an
-

PRAXISEINSTIEG

- 44 Niederlassungen im Mai, Juni und Juli 2026**
- 48 Neuzulassungen im Mai, Juni und Juli 2026**
- 54 Anstellungen im Mai, Juni und Juli 2026**
- 66 Ermächtigungen im Mai, Juni und Juli 2026**
- 70 Änderung Praxisanschrift/Praxisverlegung**
- 70 Übersicht Zulassungsmöglichkeiten**
- 71 Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen**
- 72 Zulassungsförderungen**
- 73 Praxisnachfolge**



GKV-Sparpaket beschlossen

Kritik von der KVBB / Überblick der wichtigsten Inhalte für Praxen / seit 30. Juli in Kraft

Das Gesetz zur GKV-Beitragssatzstabilisierung ist beschlossene Sache. Nach einer teils hitzig geführten Debatte wurde es am 10. Juli mit den Stimmen von CDU und SPD im Bundestag beschlossen. Es folgten jedoch nicht alle Abgeordneten der beiden Regierungsparteien diesem Kurs. Drei Parlamentarier der SPD stimmten gegen das Gesetz, ebenso ein Abgeordneter der CDU. Vier Sozialdemokraten enthielten sich der Stimme.

Der Bundesrat wollte dem Gesetz mehrheitlich keine Steine mehr in den Weg legen und verzichtete auf den Vermittlungsausschuss. Das Land Brandenburg stimmte in der Länderkammer gegen den Gesetzentwurf. Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) befürchtet eine Verschlechterung der medizinischen Versorgung in Brandenburg. Gesundheitsminister René Wilke (SPD) kritisierte in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“, dass der ambulante Bereich durch das Sparpaket geschwächt werde. Das sei „nicht hilfreich“.

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) hat wiederholt vor den weitreichenden Folgen des Gesetzes für die ambulante Versorgung gewarnt. „Heute wurde unter dem Deckmantel einer Reform ein bisher nie dagewesenes Spargesetz verabschiedet – in kürzester Zeit durchgesetzt, ohne die Selbstverwaltung angemessen einzubeziehen“, sagte die KVBB-Vorstandsvorsitzende, Catrin Steiniger, in Reaktion auf den Bundestagsbeschluss. „Am Ende zahlen das nicht die Praxen allein, sondern die Patientinnen und Patienten mit weniger Terminen und längeren Wegen. Besonders ältere und chronisch kranke Menschen, die auf wohnortnahe Versorgung angewiesen sind, werden das zuerst spüren.“

Das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz ist am 30. Juli in Kraft getreten und verändert die Finanzierung der ambulanten ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung grundlegend. Kern des Gesetzes ist eine strikt einnahmenorientierte Ausgabenpolitik: Die Krankenkassen sollen im ambulanten Bereich nicht mehr ausgeben, als sie durch Beiträge einnehmen. Vergütungssteigerungen werden an die allgemeine Lohnentwicklung gekoppelt. Die Folge ist eine dauerhafte Deckelung der Vergütung bei gleichzeitig steigenden Kosten in den Praxen. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

2026: Start des Spargesetzes und erste Einschnitte

Bereits mit dem Inkrafttreten am 30. Juli greifen erste Regelungen:

- > **Homöopathische und anthroposophische Arzneimittel** werden aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung gestrichen und können nur noch privat verordnet werden.
- > **Cannabisblüten** sind nicht mehr zulasten der GKV verordnungsfähig. Vorgesehen ist zunächst ein sechsmonatiger Therapieversuch mit cannabishaltigen Fertig-
arzneimitteln.
- > Wegfall der Grundlage zur Vereinbarung neuer bundesweiter **Praxisbesonderheiten** bei Arzneimitteln mit Zusatznutzen. Bisher bestehende bundesweite Praxisbesonderheiten sind davon nicht berührt.
- > Krankenkassen können für bestimmte Gruppen patentgeschützter Arzneimittel **Rabattverträge** abschließen. Ärztinnen und Ärzte sollen rabattierte Präparate bevorzugt verordnen.

2027: Kernjahr der Kürzungen und Budgetierungen

Zum 1. Januar und im weiteren Jahresverlauf treten die zentralen Änderungen bei Vergütung und Leistungsstrukturen in Kraft:

- > Die **Finanzierung der ambulanten Versorgung** wird an die allgemeine Lohnentwicklung (Grundlohnsummenentwicklung) bzw. die Einnahmen der Krankenkassen gekoppelt. Für die Jahre 2027 bis 2029 wird die maßgebliche maximale Veränderungsrate zusätzlich um einen Prozentpunkt abgesenkt. Dadurch erfährt der Orientierungswert eine neue Obergrenze.
- > Die extrabudgetäre Vergütung für **zeitnahe Facharzttermine** über die Terminservicestellen, für Hausarztvermittlungsfälle und für die offene Sprechstunde entfällt. Diese Leistungen werden aus der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung bezahlt. Aufgrund fehlerhafter Bereinigungszeiträume im Gesetz ist aktuell noch unklar, ob die ehemals hierfür bereinigten Vergütungsanteile wieder vollständig der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung zugeführt werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 8.

- > Zahlreiche bisher **extrabudgetär vergütete Leistungen**, wie Früherkennungsuntersuchungen und ambulante Operationen, werden Teil der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung.
Ausnahmen gelten für nicht-ärztliche Dialyseleistungen, neu in den EBM aufgenommene Leistungen – befristet auf acht Quartale, Substitutionsbehandlungen sowie bestimmte kinder- und jugendpsychiatrische Leistungen (wie Grundversorgung, Beratungen, Erörterungen, Anleitungen von Bezugs- oder Kontaktpersonen und die kontinuierliche Mitbetreuung). Diese werden weiterhin als Einzelleistungen extrabudgetär vergütet.
- > Die **Entbudgetierung haus- und kinderärztlicher Leistungen** wird teilweise zurückgenommen. Ausgleichszahlungen bei Fallzahlsteigerungen werden nur noch abgestaffelt vergütet (Kostendegression). Die Berechnung der Kinderarzt-MGV wird geändert.
- > Die **Hygienezuschläge** auf Versicherten- und Grundpauschalen entfallen.
- > Die gesetzliche Grundlage für eine gesonderte Vergütung der **Erst- und Folgebefüllung der elektronischen Patientenakte** entfällt.
- > Die Vergütung für die **Beratung zur Organ- und Gewebespende** wird gestrichen.
- > Ab 1. April wird das verpflichtende **Zweitmeinungsverfahren** auf weitere Indikationen ausgeweitet. Diese muss der Gemeinsame Bundesausschuss festlegen.
- > Zum 1. Juli sollen gezielte **Änderungen bei technischen und operativen Leistungen** vorgenommen werden. Der Bewertungsausschuss hat den Auftrag, Absenkungen zu prüfen. Dies betrifft die Bewertung des technischen Leistungsanteils im EBM für die Fachgruppen Nuklearmedizin, Radiologie und Strahlentherapie sowie die Vergütung von Katarakt-Operationen in der Augenheilkunde.

2028: Weitere strukturelle Veränderungen und Richtlinienprüfungen

- > Zum 1. Januar wird eine **Teilarbeitsunfähigkeit** eingeführt. Versicherte mit voraussichtlich länger als vier Wochen dauernder Arbeitsunfähigkeit sollen bei Zustimmung von Arzt und Arbeitgeber zu 25, 50 oder 75 Prozent weiterarbeiten können.

- > Der Gemeinsame Bundesausschuss überprüft bis Ende 2027 die Regelungen zum **Hautkrebsscreening** und zu den **allgemeinen Gesundheitsuntersuchungen** und kann sie frühestens ab 1. Januar 2028 anpassen.
- > Für Krankenhäuser werden **Kurzzeitfallpauschalen** eingeführt, deren Fälle bei der Auswahl des Leistungskatalogs für die Hybrid-DRG angerechnet werden. Damit werden die Krankenhäuser bei ambulanten Operationen deutlich bessergestellt als die Praxen.

Speziell für psychotherapeutische Praxen ab 2027

- > **Psychotherapeutische Leistungen** werden vollständig in die morbiditätsbedingte Gesamtvergütung überführt und nicht mehr extrabudgetär zu festen Preisen vergütet. Bereits begonnene Psychotherapien werden bis zum Abschluss ohne Vergütungsabzug weitergeführt.
- > Die Zuschläge für **Kurzzeittherapien** entfallen.
- > Die gesetzliche **Angemessenheitsprüfung** der psychotherapeutischen Vergütung wird aufgehoben.
- > Der **Konsiliarbericht** vor Beginn einer ambulanten Psychotherapie entfällt, wenn eine Überweisung eines Vertragsarztes vorliegt oder eine ambulante Psychotherapie im Entlassbrief eines Krankenhauses empfohlen wird.

Weitere Informationen

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat auf ihrer Website eine Themenseite zum GKV-Sparpaket bereitgestellt:
www.kbv.de/spargesetz



Dort finden Sie unter anderem auch eine Praxisinfo, was die Kürzungen für die Praxen bedeutet, sowie eine Sparliste mit den Auswirkungen für die Praxen.

Lesen Sie zum Thema auch das Interview mit Catrin Steiniger auf der nächsten Seite.

INTERVIEW

„Enttäuschung und Schock der Kolleginnen und Kollegen sind groß“

Catrin Steiniger, Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB), über Kritik am GKV-Sparpaket und die Auswirkungen für Brandenburg

Das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz ist beschlossen. Was sind Ihre größten Kritikpunkte?

Die Belastung des ambulanten Sektors ist mit drei Milliarden Euro überproportional zu den eigentlichen Gesamtkosten. Die Behandlungen in den ambulanten Praxen sind nur für 16 Prozent der Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankenkassen verantwortlich. Wir versorgen jedoch 97 Prozent aller Fälle. Des Weiteren gibt es fachliche und inhaltliche Fehler in der Gesetzgebung, beispielsweise die Rückberechnung der TSVG-Leistungen in die MGK. Hier wurde fälschlicherweise nur der Zeitraum 2023 bis 2025 berücksichtigt, was dem ambulanten Sektor Defizite im dreistelligen Millionenbereich beschert.

Am meisten ärgert mich aber, dass durch die Sparmaßnahmen eine schlechtere Versorgung für die Bevölkerung billigend in Kauf genommen wird – bis hin zu künftig höheren Anteilen an Eigenzahlerleistungen. Das ist sozial ungerecht. Es ärgert mich umso mehr, da sich der Staat bei der vollständigen Finanzierung der versicherungsfremden Leistungen aus seiner Verantwortung stiehlt.

Können Sie dem Gesetz auch etwas Positives abgewinnen?

Nein. Denn anders als angekündigt, handelt es sich um ein reines Sparpaket ohne jegliche strukturelle Reformen. Besser wäre gewesen, zuerst die notwendigen Strukturreformen anzugehen: Eine gezielte Patientensteuerung, verbunden mit Verbindlichkeiten für Patientinnen und Patienten, wäre der richtige erste Schritt. Im zweiten Schritt hätte man dann die noch übrig bleibenden Defizite beziffern können.

Warum ist das Gesetz für Brandenburg besonders brisant?

Gerade in einem Flächenland mit bisher wenig universitären Studienabgängern der Medizin ist die Nachwuchsgewinnung eine Herausforderung und wird dadurch erschwert. Hinzu kommt, dass in einem Flächenland jede Praxis, die aufgrund der Sparmaßnahmen nicht nachbesetzt wird oder eher vom „Netz“ geht, versorgungsrelevant



Foto: KVBB/Kathleen Friedrich

ist und somit eine Lücke reißt. Gerade im fachärztlichen und psychotherapeutischen Sektor, den es besonders hart trifft, wird es zu einer Kumulierung der Praxissitze kommen. Die Praxen werden versuchen, bei steigenden Nebenkosten Synergien zu nutzen, um wirtschaftlich rentabel zu bleiben. Für die Menschen bedeutet das weitere Wege in die Praxen. Bei einer ebenfalls mangelhaften Infrastruktur dürfte das für die Patientinnen und Patienten mitunter zu einer Hürde zum Zugang ambulanter medizinischer Versorgung werden.

Wie wird sich das Gesetz konkret auf die Praxen auswirken?

Sie werden ihr Angebot an die gedeckelten Ausgaben anpassen müssen. Wenn alle Neuregelungen feststehen und die finanziellen Auswirkungen seriös berechenbar sind, werden sie ihre Zahlen analysieren und abwägen, was geht und was eben nicht mehr. Ein politischer Appell an das ärztliche Ethos wird sich hier aus meiner Sicht nicht mehr bemühen lassen. Dazu sind die Enttäuschung und auch der Schock über die Radikalität der Sparmaßnahmen zu groß bei den Kolleginnen und Kollegen.

Welche Maßnahmen muss die KVBB jetzt ergreifen?

Wenn alle noch offenen Beschlüsse durch den Bewertungsausschuss bekannt sind, können wir den Praxen Unterstützung hinsichtlich finanzieller Planung geben. Gleichzeitig müssen wir durch eine kluge Gestaltung des Honorarverteilungsmaßstabs versuchen, den Mangel zu verwalten und die größten Verwerfungen auch innerhalb von Fachgruppen abzufedern. Hierzu gibt es natürlich auch Austausch mit anderen Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Was können Sie jetzt noch politisch bewegen?

Wir werden nicht nachlassen, auf die Folgen dieser Gesetzgebung hinzuweisen und müssen natürlich auch an die anstehenden Vorhaben, wie die Notfallreform und die Primärarztversorgung denken und hier auf praxistaugliche Lösungen hinwirken. Der Gedanke, dass der Wegfall der TSVG-Regelung eine primärärztliche Versorgung konterkariert, scheint dem Gesetzgeber anscheinend nicht gekommen zu sein.

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Steiniger.

Die Fragen stellte Christian Wehry.

„Standfest und reformwillig“

Carsten Linnemann ist neuer Bundesgesundheitsminister/ Nina Warken wechselte ins Kanzleramt

Dr. Carsten Linnemann (CDU) ist neuer Bundesgesundheitsminister. Der 49-Jährige übernahm das Amt von Parteikollegin Nina Warken. Die wiederum ist neue Kanzleramtschefin. Das Personalkarussell angestoßen hatte Jens Spahn mit seinem Rücktritt vom Vorsitz der CDU-Bundestagsfraktion.

Er freue sich, dass Linnemann bereit sei, das Bundesgesundheitsministerium zu übernehmen, sagte Bundeskanzler Friedrich Merz vor der Hauptstadtpresse am 24. Juli. Der tritt das Amt in einer herausfordernden Zeit an: Gesundheit und Pflege sind große Baustellen der Reformbemühungen der Bundesregierung. Da brauche es jemand, der „standfest und reformwillig“ sei – auch im Gegenwind, so Merz.

Der Kanzler betonte die Bedeutung des Gesundheitswesens als Wirtschaftsfaktor. Das Bundesgesundheitsministerium verantworte „den am schnellsten wachsenden Sektor in der Volkswirtschaft“. Es handele sich um eine gut aufgestellte Industrie – von der Pharmabranche über Medizintechnik hin zu Krankenhäusern. Auch dafür werde Linnemann nun Verantwortung übernehmen.

Merz wies zudem darauf hin, dass Linnemann bereits in den Koalitionsverhandlungen für den Gesundheitsbereich zuständig gewesen sei und auch im Koalitionsausschuss die Themen mitverhandelt habe. Er wisse, wovon er spricht.

Werkzeugkasten zum Amtsantritt

Der so Gepriesene zeigte sich demütig. Die Herausforderungen seien immens, sagte Linnemann bei der Amtsübergabe im Bundesgesundheitsministerium am 29. Juli. „Eine verlässliche und finanzierbare Versorgung in Gesundheit und Pflege sind mein politischer Auftrag. Dafür wurde in den vergangenen 14 Monaten der Weg geebnet, den ich konsequent fortsetzen werde.“

Das traue er sich zu, so Linnemann. Dies gelinge jedoch nur gemeinsam. Er lobte die „einzigartige Expertise“ und das Enga-



Amtsübergabe: Carsten Linnemann mit Vorgängerin Nina Warken

KBVKASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

HINTERHER IST MAN IMMER SCHLAUER.

Schnell und kompakt informiert:
PraxisNachrichten, der Newsletter der KBV,
exklusiv für Ärzte und Psychotherapeuten.
Jeden Donnerstag neu!

PraxisNachrichten als E-Mail:
www.kbv.de/PraxisNachrichten
oder die App herunterladen:
www.kbv.de/kbv2go



PraxisNachrichten

gement der Mitarbeitenden des Hauses. Er verstehe sich als Teamplayer und wolle künftig auf Augenhöhe zusammenarbeiten – „sonst schaffen wir das nicht“.

Amtsvorgängerin Nina Warken überreichte ihrem Nachfolger dafür auch das passende Geschenk: einen Werkzeugkasten für die Dauerbaustelle Gesundheitswesen.

Glückwünsche, mahnende Worte und eine Einladung

„Viel Fortune fürs neue Amt“ wünschte der Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und erinnerte zugleich an die Wirtschaftskraft der ambulanten Versorgung. Das GKV-Sparpaket verschlechterte die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die ambulant Tätigen signifikant, die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Praxen sei massiv gefährdet. „Als studierter Betriebswirt und promovierter Volkswirt weiß Herr Linnemann genau, dass Betriebe nur bestehen können, wenn sie auch Planungssicherheit und betriebswirtschaftlichen Erfolg haben. Wir sind jederzeit dialogbereit.“

Linnemann übernehme Verantwortung „für eines der anspruchsvollsten Ressorts der Bundesregierung“, teilte der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Klaus Reinhardt, mit. „Die anstehenden Aufgaben

erfordern Reformbereitschaft, klare Prioritäten, politischen Gestaltungswillen und einen langen Atem.“ Nach dem Sparpaket müssten nun die notwendigen Struktur-reformen folgen: die Primärversorgung und die Reform der Notfallversorgung. „Patientinnen und Patienten müssen künftig verlässlicher in die jeweils medizinisch geeigneten Versorgungsstrukturen geleitet werden.“

Glückwünsche kamen auch von der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB). Er übernehme das Amt in einer herausfordernden Zeit, schrieb KVBB-Vorstandsvorsitzende Catrin Steiniger in einem Brief an Linnemann. „Für diese Aufgabe wünschen wir Ihnen Kraft und eine glückliche Hand.“ Die KVBB-Chefin lud den neuen Gesundheitsminister nach Brandenburg ein, um sich vor Ort Best-Practice-Beispiele zur Digitalisierung und zur Notfallversorgung anzuschauen.

Die Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB) sieht die Ernennung Linnemanns als Chance für einen Neustart. „Der Wechsel an der Spitze des Bundesgesundheitsministeriums bietet die Chance, Schwächen der bisherigen Gesundheitsreformpolitik zu korrigieren und die Versorgung zukunftsfest aufzustellen“, erklärte LÄKB-Präsident Dr. med. Steffen König. Die Kammer setzt darauf, dass der neue

Bundesgesundheitsminister den Dialog mit allen Akteuren im Gesundheitswesen „ernsthaft sucht“, um notwendige Reformen gemeinsam anzugehen.

Neue Staatssekretärin

Das Stühlerücken im Bundesgesundheitsministerium endete jedoch nicht mit dem Chefsessel. Der parlamentarische Staatssekretär Tino Sorge (CDU) musste seinen Posten räumen. Die Nachfolge tritt Dr. Christiane Schenderlein (CDU) an – bis dahin Staatsministerin für Sport und Ehrenamt im Bundeskanzleramt. Wie der neue Bundesgesundheitsminister verfügt auch seine neue parlamentarische Staatssekretärin über kein ausgewiesenes

gesundheitspolitisches Profil – anderes als der erfahrene Gesundheitspolitiker Sorge.

Schenderlein sitzt seit 2021 für die CDU Nordsachsen im Bundestag. Zuvor war die promovierte Politikwissenschaftlerin als Kreisrätin und Abgeordnete des sächsischen Landtags aktiv. Zehn Jahre arbeitete sie im Landesvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Sachsen mit. Im vergangenen Jahr war sie von Bundeskanzler Merz als Sport-Staatsministerin berufen worden. **ute**



Dr. Christiane Schenderlein

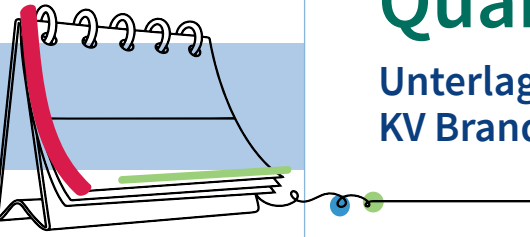
Fotos: BMG/Xander Heint

ZUR PERSON CARSTEN LINNEMANN

Carsten Linnemann wurde am 10. August 1977 in Paderborn geboren. Der studierte Betriebswirt und promovierte Volkswirt arbeitete unter anderem bei der Deutschen Bank und der IKB Deutsche Industriebank.

Seit 2009 sitzt Linnemann für den Wahlkreis Paderborn im Deutschen Bundestag und startete schnell durch: als Vize-Vorsitzender der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Fraktion (2009 bis 2013), als Bundesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (2013 bis 2021), als stellvertretender Fraktionsvorsitzender (2018 bis 2021) und als stellvertretender CDU-Vorsitzender (2022 bis 2024).

Seit 2023 war er CDU-Generalsekretär und seit Mai 2025 stellvertretender Fraktionsvorsitzender für den Bereich Arbeit und Soziales, Arbeitnehmer, Sport und Ehrenamt.



Quartalsabrechnung III/2026

Unterlagen müssen bis zum 15. Oktober 2026 bei der KV Brandenburg eingereicht werden

Weiterhin sind einige Unterlagen neben der Online-Abrechnung auch in Papierform mit der Abrechnung einzureichen.

Die ergänzenden Unterlagen wie:

- > Erklärung zur Vierteljahresabrechnung (mit gültigem Barcode)
- > Erklärung zu abgerechneten Behandlungen in Selektivverträgen nach Kapitel 35.2 EBM, der psychotherapeutischen Sprechstunde gemäß der GOP 35151 EBM und der psychotherapeutischen Akutbehandlung gemäß der GOP 35152 EBM
- > Erklärung zu abgerechneten Behandlungen für die intravasale Infusionstherapie mit Donanemab gemäß der GOP 02103 EBM laut Arzneimittel-Richtlinie des GB-A bestimmter Fachgruppen

und, sofern keine Versichertenkarte vorlag und eine Abrechnung über die KVBB möglich ist, im Original:

- > Abrechnungsscheine für Asylämter
- > Abrechnungsscheine für Bundesversorgungsgesetz (BVG) und verwandte Rechtskreise

senden Sie per Fax an die 0331/23 09 545 oder Sie schicken die Unterlagen per Post oder mittels Kurier an: **KV Brandenburg, Pappelallee 5, 14469 Potsdam.**

Gemäß der Abrechnungsordnung ist die Abrechnung vollständig und quartalsgerecht zu den festgesetzten Terminen einzureichen. Die Abgabefrist gilt auch für die Abrechnung im Rahmen der Ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV).

Die Abrechnungsdaten werden über das Onlineportal übertragen. Dort finden Sie auch direkt auf der Startseite die Möglichkeit, eine Verlängerung der Abgabefrist zu beantragen. Anträge auf **Verlängerung der Abgabefrist** sind vor Fristablauf über das Abrechnungsportal unter Darlegung der außergewöhnlichen Gründe an die KVBB zu richten. Die Abgabefrist kann höchstens bis zum 22. Kalendertag nach Quartalswechsel verlängert werden. Für das dritte Quartal 2026 ist das der 22. Oktober 2026.

Hausärztliche Vorhaltepauschale: So melden Sie der KV Brandenburg die regelmäßige Teilnahme an Qualitätszirkeln

Um die hausärztliche Vorhaltepauschale zu erhalten, müssen Hausarztpraxen verschiedene Kriterien erfüllen und der KV Brandenburg nachweisen. Unter anderem gibt es das Kriterium „Zusammenarbeit“. Dieses gilt als erfüllt, wenn Sie an mindestens zwei Qualitätszirkeln pro Jahr teilnehmen.

- Ihre Teilnahme weisen Sie der KV Brandenburg online über das Abrechnungsportal nach.
- Nutzen Sie dafür die entsprechende Eigenerklärung im Abrechnungsportal.
- Achtung: Die Erklärung muss jedes Quartal aufs Neue ausgefüllt werden. Nur dann gilt der Nachweis über die Teilnahme als erbracht.

Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften sowie Hausarztpraxen mit angestellten Ärzten brauchen keine Eigenerklärung einreichen. Sie erfüllen das Kriterium „Zusammenarbeit“ mit ihrer kooperativen Praxistätigkeit.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

ANZEIGE

BUSSE & MIESSEN

Uwe Scholz
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

Sebastian Menke, LL.M.
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

Dr. jur. Ronny Hildebrandt
Fachanwalt für Medizinrecht

Dr. jur. Stephan Südhoff
Rechtsanwalt und Notar

Florian Elsner
Fachanwalt für Medizinrecht

Kontakt Berlin
Rankestraße 8 • 10789 Berlin
Ab 02/2024: Kurfürstendamm 63 • 10707 Berlin
Telefon (030) 226 336-0
Telefax (030) 226 336-50
kontakt@berlin.busse-miessen.de

RECHTSANWÄLTE







Wir beraten und vertreten Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Medizinische Versorgungszentren unter anderem zu folgenden Themen:

- Niederlassung, Praxiskauf/-abgabe, BAG-/MVZ-Gründung
- Zulassungs- und Ausschreibungsverfahren
- Gestaltung von Gesellschafts- und Kooperationsverträgen sowie von Anstellungsverträgen
- Selektivverträge, ASV
- Honorar, RLV/QZV, Rückforderungen und Regresse
- Qualitäts-, Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Disziplinarverfahren, Berufsrecht
- Individuelles und kollektives Arbeitsrecht
- Gesellschaftsrecht, Grundstücksrecht und Erbrecht
- General- und Vorsorgevollmachten

www.busse-miessen.de

Ambulante Komplexversorgung

Neue EBM-Leistungen für spezielle Versorgung schwer psychisch kranker Erwachsener

Seit 1. Juli 2026 können Netzverbundmitglieder (Ärzte, Psychotherapeuten, Kooperationspartner, Koordinationspersonen) an den leistungsbereichsübergreifenden Hilfekonferenzen (SGB-übergreifende Hilfekonferenz) teilnehmen. Das hat der Gemeinsame Bundesausschuss beschlossen.

Für die Teilnahme wurden folgende Leistungen im EBM aufgenommen:

GOP 37555 (16,31 Euro) für die SGB-übergreifende Hilfekonferenz

- Je vollendete 10 Minuten, höchstens viermal im Krankheitsfall berechnungsfähig.
- Die Hilfekonferenz kann auch per Video erfolgen. Der Technikzuschlag für Videosprechstunden (GOP 01450) ist zusammen mit der GOP 37555 berechnungsfähig.
- Die GOP können Ärzte und Psychotherapeuten abrechnen, die nach

Kapitel 14, 16, 21, 22 oder 23 des EBM Leistungen berechnen dürfen.

GOP 37556 (16,31 Euro) als Zuschlag zur GOP 37555

- Bei Teilnahme einer oder mehrerer nicht-ärztlicher bzw. nicht-psychotherapeutischer Personen.
- Je vollendete 10 Minuten, höchstens viermal im Krankheitsfall berechnungsfähig.
- Die GOP ist ausschließlich durch den Bezugsarzt bzw. Bezugspsychotherapeuten berechnungsfähig.
- Die Vergütung der GOP ist an den oder die entsprechenden nicht-ärztlichen bzw. nicht-psychotherapeutischen Teilnehmenden zu verteilen.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

Ambulantes Operieren

Neue EBM-Leistungen bei Prozeduren im Abschnitt 2 des AOP-Kataloges zum 1. Juli 2026

Für den Wechsel und das Entfernen eines Jejunostomiekatheters (OPS-Kodes 8-124.0 und 8-124.1) sowie das Entfernen eines Gastrostomiekatheters (OPS-Kode 8-123.1) gelten folgende neue Gebührenordnungspositionen in den Abschnitten 4.5.1 sowie 13.3.3 EBM:

- > **GOP 04517/GOP 13413 (152,50 Euro)**
- > **GOP 04519/GOP 13414 (111,86 Euro)**
- > **GOP 04524/GOP 13416 (6,50 Euro)**

Ist für das Entfernen eines Gastrostomiekatheters eine Ösophago-Gastroduodenoskopie erforderlich, kann hierfür die GOP 04511 oder 13400 abgerechnet werden.

Weitere Anpassungen

Für den Wechsel eines Gastrostomiekatheters (OPS-Kodes 8-123.00 und 8-123.01) wurden die Legende und der obligate Leistungsinhalt der bestehenden

GOP 04513 im Abschnitt 4.5.1 EBM und der GOP 13412 im Abschnitt 13.3.3 EBM angepasst.

Im Abschnitt 2 des AOP-Katalogs gibt es für die perkutan-endoskopische Gastrostomie mit und ohne jejunale Sonde die OPS-Kodes 5-431.22 bis 5-431.29, denen die GOP 13412 zugeordnet ist. Im fakultativen Leistungsinhalt dieser GOP wurde nun das Einführen einer jejunalen Sonde ergänzt.

Damit wird klargestellt, dass sowohl die Neuanlage als auch der Wechsel eines Gastrostomiekatheters einschließlich des Einführens einer jejunalen Sonde durch den Pylorus mit der GOP 13412 abgerechnet werden können.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

NÄCHSTE VERTRETERVERSAMMLUNG

Die nächste Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) findet am **11. September 2026** statt.

Ort: Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft
Pappelallee 5, 14469 Potsdam

Beginn ist um **12 Uhr**. Die Veranstaltung ist für Mitglieder der KVBB öffentlich. Die Themen der Sitzung können im Abrechnungsportal eingesehen werden.

DiGA „Axia“ jetzt im EBM

Praxen können Kontrolle und Auswertung der Morbus Bechterew-App abrechnen

Für die Verlaufskontrolle und Auswertung der digitalen Gesundheitsanwendung (DiGA) „Axia“ wurden zum 1. Juli 2026 neue Leistungen in den EBM aufgenommen:

- > die **GOP 01483** (8,15 Euro) im Abschnitt 1.4 „Arztgruppenübergreifende allgemeine Gebührenordnungspositionen“
- > die **GOP 30782** (8,15 Euro) im Abschnitt 30.7.1 „Schmerztherapeutische Versorgung chronisch schmerzkranker Patienten“. Damit können auch Ärzte mit einer Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung zur Versorgung chronischer Schmerz-Patienten ge-

mäß § 135 Abs. 2 SGB V diese Leistungen berechnen.

Beide GOP sind einmal je Behandlungsfall, aber höchstens zweimal im Krankheitsfall berechnungsfähig.

„Axia“ wird für Menschen mit axialer Spondyloarthritis eingesetzt (umgangssprachlich Morbus Bechterew). Die App wurde im Februar dauerhaft ins DiGA-Verzeichnis aufgenommen.

Unser Service für Sie:
Abrechnungsberatung
0331/23 09 100

KVBB NICHT VON IMMOBILIENFONDS-VERLUSTEN BETROFFEN

Nach Presseberichten über Verluste, die einzelnen Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen durch Engagements in bestimmten Immobilienfonds entstanden sein sollen, erreichten die KVBB Nachfragen aus der Ärzteschaft. Wir möchten dazu Klarheit schaffen: Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) ist von diesen Sachverhalten nicht betroffen.

Die Verwaltung von Finanzmitteln unterliegt strengen internen Vorgaben und Kontrollen. Hierbei wird insbesondere darauf geachtet, dass möglichst kein Ausfallrisiko eingegangen wird. Auch sind wir bestrebt, keine Finanzmittel anzusparen, sondern nicht benötigte Mittel umgehend an unsere Mitglieder zurückzuführen.

BARMER-CED-Vertrag

Neuer Fokus-Bonus belohnt gezielte Verordnungen besonders wirtschaftlicher rabattierter Arzneimittel

Zum 1. Juli 2026 wurde der Vertrag zur Versorgung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) mit der BARMER aktualisiert: Der Ampelbonus, der die Verordnung besonders wirtschaftlicher Arzneimittel belohnt, wird um eine neue Signalfarbe erweitert.

Worum geht es beim Ampelbonus?

Entsprechend ihrer Wirtschaftlichkeit werden auf Grundlage der dazu von der BARMER geschlossenen Rabattvereinbarungen die einschlägigen Arzneimittel unterschiedlichen Gruppen zugeordnet:

- > **grün:** besonders wirtschaftliche Arzneimittel mit Rabattvereinbarung
- > **hellgrün:** Fokus-Arzneimittel mit besonderer Wirtschaftlichkeit
- > **rot:** Arzneimittel ohne Rabatt

Die teilnehmenden Praxen werden von der BARMER über die jeweils geltenden Ampeleinordnungen informiert.

Wenn die als „grün“ oder „hellgrün“ gekennzeichneten Arzneimittel einen DDD-Verordnungsanteil von 82 Prozent erreichen, wird der Ampelbonus fällig. Dieser beträgt

5 Euro je Patient und Quartal und wird von der BARMER ermittelt.

Für die Beratung der Patienten zu hellgrün gekennzeichneten rabattierten Arzneimitteln gibt es außerdem je Quartal und Patient mit entsprechender Verordnung einen Bonus von 20 Euro ohne gesonderte Abrechnung. Die dazu erforderlichen Auswertungen und Berechnungen übernimmt ebenfalls die BARMER. Die Auszahlung erfolgt halbjährlich.

Dabei spielt es keine Rolle, ob das jeweilige Arzneimittel im aktuellen oder vorangegangenen Quartal verordnet wurden. Entscheidend ist, dass die verordnete Menge (DDD) im laufenden Abrechnungsquartal ausreicht.

Die Teilnahmeerklärung der Versicherten und die Patienteninformation zielt nun ein geändertes Logo der BARMER.

Den aktualisierten Vertrag finden Sie im Mitgliederportal der KVBB in der Rubrik Verträge.

Unser Service für Sie:
Mitgliederservice 0331/23 09 100
Fachbereich Verträge

So vermeiden Sie Ärger

Worauf Praxen beim Bezug von Impfstoffen achten müssen

Aktuell bieten sich den Krankenkassen bedauerlicherweise viele Gelegenheiten, Prüfanträge bezüglich falsch verordneter Impfstoffe zu stellen. Da es sich in den meisten Fällen um formale Fehler handelt, entscheidet die Prüfungsstelle zu Gunsten der antragstellenden Krankenkassen.

Die Konsequenz ist: Die Praxis muss den falsch bezogenen Impfstoff bezahlen. Das ist besonders ärgerlich, da der Versicherte die Impfung medizinisch korrekt und den Empfehlungen der Schutzimpfungsrichtlinie gemäß erhalten hat.

Daher bitte beachten: In Brandenburg gibt es drei Bezugswege für Impfstoffe.

Sprechstundenbedarf

Der Bezugsweg über den **Sprechstundenbedarf** steht an erster Stelle. Sobald Impfungen aufgrund einer Grundimmunisierung, Standardimpfung, Indikationsimpfung oder einer beruflichen Indikation der **Schutzimpfungsrichtlinie** zuzuordnen sind, handelt es sich um Impfungen zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Regelung dazu finden Sie in der Brandenburger Impfvereinbarung.

Wichtig: Es dürfen auch einzelne Impfstoffe über den Sprechstundenbedarf bezogen werden, wenn anderweitig kein Bedarf in der Praxis besteht, zum Beispiel für die Impfung gegen Masern.

Ausnahmen bestätigen die Regel:

- Der Hib(Haemophilus influenzae Typ b)-Impfstoff ist auf einem Patientenrezept zu verordnen. In Deutschland gibt es keinen zugelassenen Impfstoff, sodass dieser nach § 73 Arzneimittelgesetz einzeln importiert werden muss. Die einzelnen Krankenkassen entscheiden über die Kostenübernahme.
- Impfungen gegen den Chikungunya-Virus, das Dengue-Fieber, das Gelbfieber und die Japanische Enzephalitis sind nicht Teil der Brandenburger Impfvereinbarung. In diesen Fällen ist der Impfstoff den Patientinnen und Patienten privat zu verordnen. Die Impfleistung ist privat nach GOÄ zu liquidieren.

Satzungsimpfvereinbarungen

Eine zweite Möglichkeit des Impfstoffbezugs ergibt sich durch die **Satzungsimpfvereinbarungen mit der AOK Nordost und der BARMER**.

Bei beiden Krankenkassen gibt es die Möglichkeit, über die Schutzimpfungsrichtlinie hinaus Reiseimpfungen ohne berufliche Indikation für ausgewählte Infektionskrankheiten zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abzurechnen. Hier sind die Impfstoffe patientenindividuell über ein Kassenrezept zu beziehen.

An den Verträgen zu den Satzungsimpfvereinbarungen kann freiwillig teilgenommen werden.

Privatrezept

Greifen die ersten beiden Möglichkeiten nicht, sind Impfungen und deren Leistungen per se keine Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Impfstoffe

werden über ein **Privatrezept** auf Patientinnen- oder Patientennamen bezogen. Die Impfleistungen werden nach GOÄ privat abgerechnet.

Unser Service für Sie:
Beratende Apothekerinnen
0331/23 09 100

Bezug von Impfstoffen

Sprechstundenbedarf

- Impfungen sind nach den Regelungen der Schutzimpfungsrichtlinie Kassenleistung

Patientenrezept

- Hib-Impfung (Ausnahme, obwohl Teil der Schutzimpfungsrichtlinie, da Import aus dem Ausland)
- Ausgewählte Reiseimpfungen bei Patientinnen und Patienten der AOK Nordost und der BARMER

Privatrezept

- Impfungen sind außerhalb der Brandenburger Impfvereinbarung

Arzneimittel im Pflegeheim

Praxen dürfen Rezepte der heimversorgenden Apotheke jetzt direkt zuweisen

Unser Service für Sie:
Beratende Apothekerinnen 0331/23 09 100

Die Arzneimittelversorgung von Bewohnern im Pflegeheim wurde – zeitlich befristet bis Dezember 2028 – vereinfacht.

Das Apothekenversorgung-Weiterentwicklungsgesetz (ApoVWG) ermöglicht den Arztpraxen nun, Rezepte für Arzneimittel und apothekenpflichtige Medizinprodukte direkt einer Apotheke zuzuweisen.

Der eRezept-Token wird mit dem E-Mail-Dienst KIM an die heimversorgende Apotheke übermittelt. Apothekenpflichtige

Medizinprodukte werden derzeit ausschließlich über Muster 16 und nicht elektronisch verordnet.

Die Voraussetzungen für die Direktzuweisung sind folgende:

1. Heim und Apotheke haben einen Heimversorgungsvertrag geschlossen und
2. die Apotheke hat mit der Arztpraxis eine Absprache getroffen.

Dauermedikation für Chroniker

Neues Gesetz erlaubt Apotheken die Anschlussversorgung ohne ärztliches Rezept

Seit dem 1. Juli 2026 können die Apotheken rezeptpflichtige Arzneimittel ausnahmsweise ohne ärztliche Verschreibung abgeben (Apothekenversorgung-Weiterentwicklungsgesetz).

Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

- Das Arzneimittel muss bereits über mindestens drei Quartale ärztlich verschrieben worden sein.

- Die bisherige Verschreibung bedarf eines Nachweises, beispielsweise durch die elektronische Patientenakte (ePA), einen ärztlichen Medikationsplan oder die Patientendatei der Apotheke.
- Die Anwendungsfortführung erlaubt keinen Aufschub.

Die Anschlussversorgung ist bei bestimmten Arzneimitteln ausgeschlossen:

- > Substanzen, die ein T-Rezept erfordern
- > Substanzen mit hohem Missbrauchs- oder Abhängigkeitspotenzial wie Opioide, Hypnotika, Sedativa, Stimulanzen
- > Retinoiden für Frauen im gebärfähigen Alter
- > Betäubungsmittel und Medizinalcannabis.

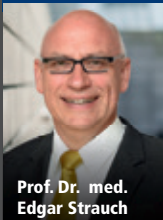
Die Apotheke darf einmalig die kleinste Packung abgeben, die sie vorrätig hat. Die Dokumentation erfolgt grundsätzlich in der ePA.

Diese neu geregelte Anschlussversorgung für Chroniker ist eine **Selbstzahlerleistung**. Sie kann nicht durch ein rückwirkend nachgereichtes Rezept in eine GKV-Leistung umgewandelt werden.

Unser Service für Sie:
Beratende Apothekerinnen 0331/23 09 100

ANZEIGE

15. Juristischer Ärztetag Fr., 25. Sep. 2026 / 15 Uhr



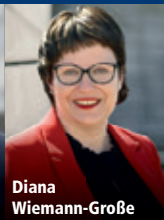
Prof. Dr. med.
Edgar Strauch



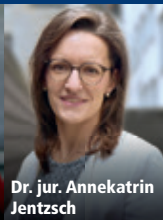
Prof. Dr. med.
Thomas Frese



Dr. jur.
Michael Haas



Diana
Wiemann-Große



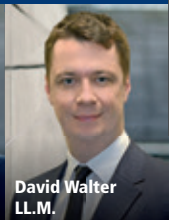
Dr. jur. Annekatrin
Jentzsch



Tobias
Keller



Leonie
Wimmer



David Walter
LL.M.

Fachvorträge:

- Erfolgreiche Übergabe, Beteiligung und Nachfolge in der Arztpraxis
- Kassenärzte an der Schnittstelle zur stationären Versorgung
- KI in der Kassenarztpraxis
 - Verantwortung und Grenzen
 - Was heute funktioniert und was morgen den Alltag prägt
- Risiken minimieren: Die Arztpraxis in der Trennung
- Wirtschaftlichkeits- und Plausibilitätsprüfungen
- Arztpraxis als Vermögensgegenstand
- Arztpraxis und Immobilie
- Für alle Fälle vorbereitet: Das Ärztestament

Steigenberger Hotel de Saxe Neumarkt 9, 01067 Dresden

Anmeldung unter: 0351 4818125

Teilnehmerbeitrag 150 EUR

inkl. Buffet und Seminarunterlagen

Die Zertifizierung als ärztliche Fortbildungsveranstaltung wurde beantragt.

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Pöppinghaus:Schneider:Haas
Rechtsanwälte PartGmbH

Maxstraße 8 · 01067 Dresden
Telefon 0351 48181-0 · Fax 0351 48181-22

kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de

Praxisbesonderheiten und Ziele

Ihre Statistiken zur Wirtschaftlichkeit (WP-Unterlagen) sind abrufbar

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen die Frühinformation/WP-Unterlagen wieder online zur Verfügung gestellt haben! Dies erfolgt grundsätzlich quartalsweise (Februar/Mai/August/November). Sie werden über die Einstellung unter www.kvbb.de/praxis/aktuelles informiert.

Sie möchten sich die Statistiken zur Wirtschaftlichkeit online abrufen?

1. Rufen Sie bitte das Abrechnungsportal auf. Hinweis: Hier finden Sie auf der rechten Seite die Kurzanleitung „WP-Unterlagen“, die Ihnen auch visuell den Weg zu Ihren Statistiken zeigt.
2. Klicken Sie nun auf den Menüpunkt „Abrechnung/Dokumentation“.
3. Hier werden Sie aufgefordert, Ihren Benutzernamen und das zugehörige Passwort einzugeben. Melden Sie sich bitte mit Ihrem Praxiszugang (A*****) an.

4. Nach erfolgreichem Login klicken Sie bitte auf „Dokumente“.

5. Sie erhalten Zugriff auf die WP-Unterlagen.

Auf der „Startseite“ der WP-Unterlagen erhalten Sie auf einen Blick die jeweils aktuellste Statistik nach Prüfungsart angezeigt und zum Onlineabruf angeboten. Darüber hinaus stellen wir Ihnen Begleitschreiben und ältere Statistiken im Archiv bereit (linke Seite oben). Bitte beachten Sie auch die Listen zur Einzelfallprüfung, zum Sprechstundenbedarf und Patentablauf (Themen der Prüfungsstelle und Patentablauf, rechte Seite oben)!

Sie haben Fragen zu den Statistiken? Ihren Ansprechpartner wählen Sie bitte anhand der Servicenummern aus (rechte Seite).

Unser Service für Sie:
Mitgliederservice 0331/23 09 100

JETZT HAUSÄRZTIN ODER HAUSARZT IN FRANKFURT (ODER) WERDEN.

Praxisübernahme, Neugründung oder Anstellung



finanzielle Förderung
bis zu 55.000 Euro

Die KV Brandenburg sucht engagierte Hausärztinnen und Hausärzte für Frankfurt (Oder). Ob Anstellung oder eigene Praxis: Sie entscheiden. Praxisübernahme oder Neugründung sind möglich.

Das bieten wir Ihnen:

- finanzielle Förderung bis zu 55.000 Euro
- Unterstützung durch unsere erfahrene Niederlassungsberatung
- Hilfe bei der Suche nach passenden Praxis- und Wohnräumen
- Kooperation mit regionalen Partnern für Ihren erfolgreichen Start

Frankfurt (Oder) verbindet Stadtleben, Natur und Nähe zu Berlin. Informieren Sie sich jetzt bei uns und lassen Sie sich beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Telefon: 0331 2309-320, E-Mail: niederlassungsberatung@kvbb.de



Akutversorgung stärken

Neue Fördermaßnahmen aus dem Strukturfonds / Praxen können sich ab sofort bewerben

Die geplante Notfallreform setzt auf eine bessere Patientensteuerung und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Versorgungsbereichen. Vorgesehen sind sektorenübergreifende Versorgungsstrukturen, in denen Klinik-Notaufnahmen, ambulante Bereitschaftspraxen und eine zentrale Ersteinschätzung stärker zusammenarbeiten.

Das Land Brandenburg ist dafür bereits sehr gut vorbereitet: An 19 Krankenhäusern gibt es ärztliche Bereitschaftspraxen. Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) und die jeweiligen Kliniken kooperieren dort seit Jahren verlässlich in der Notfallversorgung von Patienten. Über die 116117 erfolgt bereits eine standardisierte medizinische Ersteinschätzung mittels SmED. Die digitale Schnittstelle zu den fünf Leitstellen im Land ist ebenfalls bereits Standard.

Dennoch gibt es Verbesserungspotential in der ambulanten Akutversorgung – insbesondere auch in Regionen mit Versorgungsengpässen. Der KVBB-Vorstand hat deshalb zum 1. Juli 2026 ein neues Förderprogramm aus dem Strukturfonds aufgesetzt, mit dem der Auf- und Ausbau der ambulanten Akutversorgung gezielt vorangetrieben werden soll.

Gefördert werden soll einerseits die Kooperation von Krankenhäusern und Praxen sowie andererseits die Zusammenarbeit der Praxen untereinander bei der Versorgung von Akutpatientinnen und -patienten. Folgende Maßnahmen stehen im Fokus:

Kooperation von Praxen und Kliniken stärken

An den Klinik-Standorten mit ärztlichen Bereitschaftspraxen soll auch die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Praxen vor Ort weiter gestärkt werden.

Die KVBB fördert die taggleiche Behandlung von Akutpatientinnen und -patienten, die von der Notaufnahme des Krankenhauses in eine sogenannte **Kooperationspraxis** weitergeleitet werden, mit 21 Euro je Behandlungsfall.

Die Behandlung in der Kooperationspraxis muss montags bis freitags während der regulären Sprechstundenzeiten erfolgen.

Haus- und Facharztpraxen, die daran teilnehmen wollen, schließen eine Kooperationsvereinbarung mit dem jeweiligen Krankenhaus.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gern unter folgender E-Mail-Adresse:

Kooperationspraxen@KVBB.de

Verweispraxisverbünde ausbauen

Auch Ärztinnen und Ärzte in Regionen ohne Bereitschaftspraxis können von der neuen Förderung profitieren: Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen können sie sich zu einem Verbund von Verweispraxen zusammenschließen.

Verweispraxen organisieren untereinander die taggleiche Akutversorgung von Patientinnen und Patienten ohne feste Praxisbindung. Die Vermittlung erfolgt über die 116117.

Verweispraxen erhalten einen Zuschlag von 21 Euro je Behandlungsfall und eine

Bereitschaftspauschale von 50 Euro je Arzt und Quartal – je nach Tätigkeitsumfang.

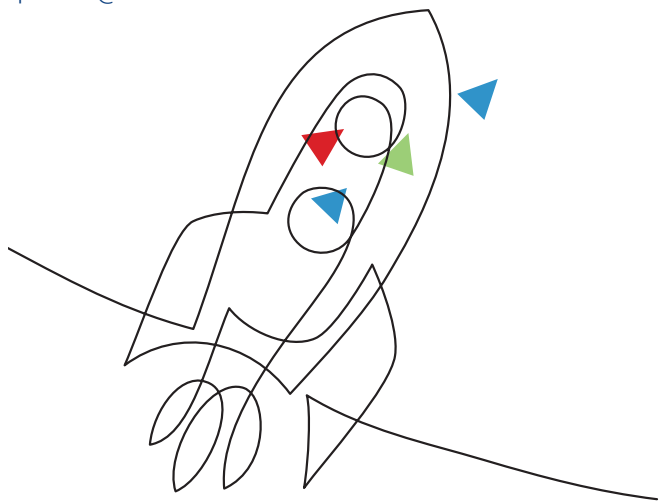
Voraussetzung dafür ist, dass der Verbund aus mindestens fünf Vertragsärztinnen und -ärzten besteht. Zudem müssen eine Übersicht der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sowie ein Dienstplan erstellt werden. Dieser muss der 116117 zur Verfügung gestellt werden.

Diese Fördermaßnahme gilt zunächst bis zum 31. Dezember 2028.

Sie haben sich mit Kolleginnen und Kollegen zu einem **Verweispraxisverbund** zusammengeschlossen und möchten an der **Förderung teilnehmen**?

Dann schreiben Sie uns gern an:

Verweispraxen@KVBB.de



Ambulant angestellt

Der beratende Fachausschuss für die angestellten Ärztinnen und Ärzte berichtet aus der aktuellen Arbeit

Im Land Brandenburg arbeiten mittlerweile 39 Prozent der Kolleginnen und Kollegen ambulant angestellt. Alle sind Mitglied der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB), mit allen Rechten und Pflichten. Ärztliche Selbstverwaltung ist ein Privileg der deutschen Ärztinnen- und Ärzteschaft.

Wir vom beratenden Fachausschuss für die angestellten Ärztinnen und Ärzte stehen seit 2022 dafür ein, deren Interessen in der Vertreterversammlung, gegenüber dem Vorstand und in den Gremien der KVBB zu vertreten.

Fortbildungen

Ein besonderes Highlight ist der seit 2024 von der KVBB organisierte **Thementag der angestellten Ärztinnen und Ärzte**. Er findet einmal im Jahr statt.

Hier werden in Workshops wertvolle Tipps, zum Beispiel zu betriebswirtschaftlichem Arbeiten, Arznei- und Heilmittelverordnungen oder IT, besprochen. Außerdem bietet die Veranstaltung die Möglichkeit zum kollegialen Austausch – das nächste Mal am **18. November 2026**.

Zweimal jährlich bietet die KVBB ein **EBM-Grundseminar** speziell für angestellte Ärztinnen und Ärzte an. Das erste fand bereits am 25. Juni statt, das zweite ist für den **25. November 2026** geplant.

Weitere Informationsangebote

In Arbeit ist ein spezielles Handbuch für angestellte Ärztinnen und Ärzte.

Zur besonderen Situation der ärztlichen Leitung eines MVZ planen wir für nächstes Jahr einen Workshop in den Räumen der KVBB.

Geprüft wird zurzeit auch die Veröffentlichung von Fragen und Antworten zur Rechtsstellung der ärztlichen Leitungen.

Auf der Website der KVBB wollen wir sichtbar werden. Derzeit finden Sie uns online bei der KVBB unter: www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/anstellung-praxis

Bei Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit im beratenden Fachausschuss melden Sie sich gern bei uns: angestellt-kvbb@gmx.de

Dr. Ina Martini

Schneller zur KVBB

Mit KIM erreichen Sie uns direkt aus Ihrer Praxissoftware, ohne Papierkram und Postweg

Ab sofort können Sie die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) über KIM erreichen.

Mit KIM (Kommunikation im Medizinwesen) steht Ihnen ein sicherer und datenschutzkonformer Kommunikationsweg zur KVBB direkt über Ihre Praxissoftware zur Verfügung.

Bitte beachten Sie: Über klassische E-Mails dürfen keine vertraulichen Informationen ausgetauscht werden – sie können von Unbefugten mitgelesen werden.

Aktuelle Vorfälle zeigen, dass sensible Inhalte per E-Mail nicht ausreichend geschützt sind und von Dritten mitgelesen werden.

Nutzen Sie deshalb KIM, um uns vertrauliche Informationen sicher und rechtskonform zu übermitteln – und vermeiden Sie den Versand sensibler Daten per herkömmlicher E-Mail.

Ein Tipp aus der Praxis für die Praxis:

Wenn Sie ein Dokument per KIM senden, sparen Sie sich den zusätzlichen Postversand desselben Schreibens. Per KIM landet Ihr Anliegen direkt bei der richtigen Stelle und kann zeitnah bearbeitet werden. Die Doppelversendung sorgt für Verzögerung und Mehrarbeit – bei Ihnen und bei uns.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der KIM-Adressen der KVBB:

SO FINDEN SIE DIE KIM-ADRESSE IHRER KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN



Die KIM-Adresse anderer Praxen können Sie in der Kollegensuche der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) recherchieren. Die KBV-Kollegensuche ist eine bundesweite Arzt- und Psychotherapeutensuche nur für Praxen. Mit ihr können Ärzte und Psychotherapeuten schnell und einfach an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmende Kolleginnen und Kollegen finden – einschließlich KIM-Adresse. Bei Bedarf kann sie einfach kopiert und in das KIM-Mailprogramm eingefügt werden.

Die Kollegensuche befindet sich im Sicheren Netz der KVen, das nur über die Telematikinfrastruktur erreichbar ist.

Zur KBV-Kollegensuche: <https://kollegensuche.kv-safenet.de/>

Auf einen Blick: Die drei häufigsten Adressen

Achtung: Alle KIM-Adressen funktionieren nur in der Telematikinfrastruktur (TI).

Anliegen	KIM-Adresse
Allgemeine Fragen, Beratung zu Abrechnung und Verordnung	mitgliederservice-kim@kvbb.kim.telematik
Fragen zur Honorarabrechnung (EBM, Honorarbescheid)	ebmhotline-kim@kvbb.kim.telematik
Fragen zu Bereitschaftsdienst, Dienstplanung, BD-App und BDonline	bd-kim@kvbb.kim.telematik

Für alle weiteren Anliegen finden Sie die passende Adresse in der folgenden Übersicht – sortiert nach Themen:

Abrechnung und Honorar	KIM-Adresse
Abrechnungsberatung, Honorarunterlagen, Honorarbescheid	ebmhotline-kim@kvbb.kim.telematik
Abschlags- und Restzahlungen, Fallzahlmeldungen, Änderung Kontoverbindung	akk-kim@kvbb.kim.telematik
Abrechnung von Hybrid-DRG-Leistungen	hdr@kvbb.kim.telematik

Verordnung und wirtschaftliche Beratung	KIM-Adresse
Allgemeine Beratung zu Abrechnung und wirtschaftlicher Verordnung	mitgliederservice-kim@kvbb.kim.telematik
Verordnung von Arznei- und Verbandmitteln, Impfungen, Sprechstundenbedarf, Heilmitteln, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Vorträge	apotheker-kim@kvbb.kim.telematik
Fragen zur wirtschaftlichen Behandlungsweise, G-BA-Richtlinien, Verordnung von Heilmitteln, KOSA	arzt-mitgliederservice-kim@kvbb.kim.telematik

IT und Telematikinfrastruktur	KIM-Adresse
Fragen zu IT und TI mit Daten (Zugriffsrechte, Karten-/Kundennummern, Fehlerprotokolle), Zugangsdaten für KV-Dienste	online-kim@kvbb.kim.telematik
Qualitätssicherung und Terminservice	KIM-Adresse
Terminservicestelle	tss-kim@kvbb.kim.telematik
Qualitätssicherung allgemein	qualitaetssicherung-kim@kvbb.kim.telematik
Sektorenübergreifende Qualitätssicherung (SQS)	sqs-kim@kvbb.kim.telematik
Disease-Management-Programme (E-DMP)	edmp-kim@kvbb.kim.telematik
Rechtliches und Datenschutz	KIM-Adresse
Rechtliche Anfragen	justitiariat-kim@kvbb.kim.telematik
Fragen zum Datenschutz, vertrauliche Meldung möglicher Verstöße	datenschutzbeauftragter@kvbb.kim.telematik
Stelle zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen (§ 81a SGB V)	81a-beauftragter@kvbb.kim.telematik
Beschwerden	KIM-Adresse
Beschwerden	beschwerde-kim@kvbb.kim.telematik
Vorstand	KIM-Adresse
Vorstand	vorstand-kim@kvbb.kim.telematik

IT-Sicherheit für Ihre Praxis

**Jetzt noch für kostenfreie Online-Schulung anmelden /
Angebot endet am 30. November**

Noch bis zum 30. November 2026 bietet die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) ihren Mitgliedern eine kostenfreie Online-Schulung zur IT-Sicherheit in Praxen an. Nutzen Sie deshalb diese Gelegenheit, um sich und Ihr Praxisteam zu diesem wichtigen Thema auf den neuesten Stand zu bringen und melden sich gleich dafür an. Über 750 Kolleginnen, Kollegen und ihre Mitarbeitenden haben die Schulung bereits absolviert.

Die IT-Sicherheit in Ihren Praxen nimmt insbesondere mit Blick auf die fortlaufende Digitalisierung von Arbeitsabläufen eine immer wichtigere Rolle ein. In den vergangenen Jahren wurde die Technik immer weiter ausgebaut. Technische Schutzmaßnahmen wie Virens Scanner und Firewalls sind heute Standard – reichen allein aber nicht mehr aus.

Denn: Die größte Schwachstelle ist immer häufiger der Mensch. Viele erfolgreiche Angriffe basieren auf Fehlverhalten am Arbeitsplatz. Somit sind Sie und Ihr Praxispersonal gefordert.

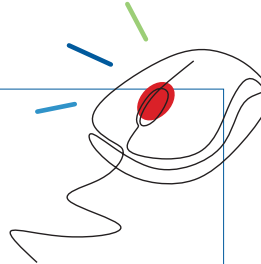
Schulungen zum Thema IT-Sicherheit sind daher nicht nur sinnvoll, sondern auch im Rahmen der IT-Sicherheitsrichtlinie für die vertragsärztliche und -psychotherapeutische Versorgung vorgeschrieben.

Hintergrund

Die Anforderungen an die IT-Sicherheit in Praxen sind im § 390 SGB V geregelt. Die konkrete Umsetzung erfolgt durch die IT-Sicherheitsrichtlinie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) – eng abgestimmt mit dem Bundesamt für Informationssicherheit und dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz.

Diese Richtlinie definiert den Branchenstandard für die vertragsärztliche Versorgung und fasst alle notwendigen Maßnahmen für die vertragsärztliche Tätigkeit – je nach Praxisgröße – zusammen.

Praktische Informationen zur IT-Sicherheit finden Sie online auf der KBV-Themenseite: www.kbv.de/html/it-sicherheit.php



SO LÄUFT DIE KOSTENFREIE ONLINE-SCHULUNG AB

Anmeldung: direkt über das KVBB-Abrechnungsportal, je Quartal für bis zu zehn Mitarbeitende pro Praxis

Erforderlich: Name und individuelle E-Mail-Adresse pro Teilnehmer

Ablauf: Die Schulungsmodule starten jeweils zu Monatsbeginn. Die Zugangsdaten werden per E-Mail versendet. Die Schulung steht für 30 Tage zur Verfügung und kann flexibel unterbrochen und fortgesetzt werden.

Zertifikat: Nach erfolgreichem Abschluss erhalten alle Teilnehmenden ein persönliches Teilnahmezertifikat zum Download.

Die Schulung wird über einen externen, spezialisierten Anbieter durchgeführt.

Unser Tipp: Schulen Sie Ihr gesamtes Team und dokumentieren Sie die Teilnahmezertifikate in den Personalunterlagen.

Nutzen Sie die kostenlosen Mustervorlagen der KBV, beispielsweise für Mitarbeitereintritt, -austritt oder Verschwiegenheitserklärungen: www.kbv.de/html/it-sicherheit.php

Sensible Daten schützen

BSI unterstützt Praxen mit Infoangebot bei Umsetzung der IT-Sicherheitsrichtlinie

Viele Praxen unterschätzen das Risiko von Cyberangriffen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) unterstützt Arzt- und Psychotherapiepraxen mit konkreten Handlungsempfehlungen und Checklisten dabei, die durch die IT-Sicherheitsrichtlinie entstehenden Anforderungen an die Cybersicherheit umzusetzen und dauerhaft zu verankern.

Auf seiner Website stellt das BSI Materialien bereit, mit denen Ärztinnen und Ärzte sowie ihre Mitarbeitenden konkrete Schritte für mehr IT-Sicherheit im Praxisalltag umsetzen können.

Der Quick-Check unterstützt bei der ersten Selbsteinschätzung der IT-Sicherheit in der Praxis. Typische Alltagssituationen, wie der Start neuer Mitarbeitender, der Einsatz externer Dienstleister oder verdächtige E-Mails im Postfach sensibilisieren dafür, wo Schutzmaßnahmen mit überschaubarem Aufwand umgesetzt werden können.

Ein Umsetzungsfahrplan führt durch zentrale Schritte wie interne IT-Regeln, Personalprozesse und Schulungen. Eine IT-Notfallkarte ergänzt das Angebot für den Ernstfall.

MEHR INFORMATIONEN



www.bsi.bund.de/DE/Themen/Unternehmen-und-Organisationen/Standards-und-Zertifizierung/E-Health/Hinweise-IT-Sicherheitsrichtlinie-SGB/Hinweise_IT-Sicherheitsrichtlinie-SGB_node.html



Mit Brandenburg Infos

Update für Praxis-App „KBV2GO!“ / modernes Design und neue Funktion „Meine KV“

Modern, personalisiert und regional: Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) stellt eine neue Version ihrer Praxis-App „KBV2GO!“ bereit. Ärzte, Psychotherapeuten und Praxisteams erhalten damit weitere Funktionen und einen noch besseren Service im mobilen Taschenformat. Das Update kann ab sofort in den App-Stores heruntergeladen werden.

Neben neuer Technologie im Hintergrund zeigt sich die App auch bei Struktur und Design modern und mit verbesserter Nutzerführung. Als Einstieg stehen auf der Startseite Meldungen der PraxisNachrichten und Videos bereit. Zudem können die Nutzenden direkt in den EBM, die ICD-10-GM oder den Heilmittelkatalog wechseln und diese in der App nutzen.

Eine weitere große Neuerung ist der Menü-Punkt „Meine KV“ (Beta-Version): Hier stellen ab sofort fünf Kassenärztliche Vereinigungen – darunter Brandenburg – ihren Mitgliedern regionale Nachrichten bereit. Damit kommt die KBV dem Wunsch vieler Nutzenden nach regionalen Informationen nach.

Neue Inhalte und Funktionen

Neu ist eine optionale Abfrage beim erstmaligen Start der App nach Fachgruppe, KV und Themen-Interessen (z. B. Abrechnung, Digitalisierung und Verordnungen). Diese Angaben werden als Filter unter anderem für die PraxisNachrichten und den EBM hinterlegt und können jederzeit im Profil angepasst werden. So erhalten die Nutzenden individuell angepasste Inhalte.

Ein Schwerpunkt bleiben die PraxisNachrichten, die jetzt bequem in der App gelesen und geteilt werden können (Menü-Punkt „PraxisNachrichten“). Praxen können zudem nach Meldungen suchen, sie nach Themen filtern und sich Favoriten markieren.

Die App wurde um gesundheitspolitische Informationen mit ausgewählten Stellungnahmen zu Gesetzen, Dos-

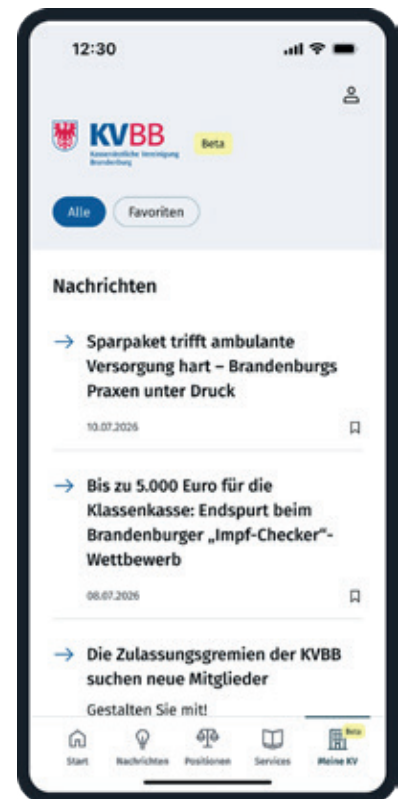


Foto: KBV

siers und Statements des KBV-Vorstands ergänzt (Menü-Punkt „Positionen“).

Überarbeitet wurden zudem die bewährten Service-Angebote der App wie EBM, ICD-10-GM, Heilmittelkatalog und Praxis-Test zum Qualitätsmanagement.

Auch die „Labordiagnostischen Empfehlungen“ und die Ausgaben von „Labor-Kompakt“ sind in der App enthalten – jetzt mit verbesserter Möglichkeit zum Herunterladen, Drucken und Teilen.

Hintergrund: Die KBV bietet „KBV2GO!“ bereits seit 2014 an und landet damit regelmäßig unter den Top 100 Apps im Bereich „Kostenlos & Medizin“. Umfragen unter den Nutzenden zeigen, dass 90 Prozent die App täglich oder wöchentlich nutzen und sehr zufrieden damit sind.

Weitere Informationen finden Sie online bei der KBV: www.kbv.de/praxis/tools-und-services/kbv2go-app

DOWNLOAD ODER UPDATE VON „KBV2GO!“

Neue Inhalte und technischer Support werden für die alte App-Version nicht mehr bereitgestellt. Hier können Sie die App herunterladen beziehungsweise updaten:



Für das iPhone:



Für Android:



KVBB-Fortbildungen

Für Ärztinnen/Ärzte, Psychotherapeutinnen/
Psychotherapeuten und Praxispersonal

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Fort- bildungs- punkte	Kosten
16.9.2026 14 bis 20 Uhr 18.9.2026 14 bis 20 Uhr Potsdam	Behandlungs- und Schulungs- programm bei Typ-2-Diabetes mit Insulin, konventionelle und bedarfsgerechte Insulintherapie	Dr. med. Heike Spielhagen Fachärztin für Innere Medizin	6	160 Euro pro Arzt, 225 Euro pro Praxis- mitarbeiter
30.9.2026 15 bis 18 Uhr Potsdam	QEP-Refresher	Dipl.-Med. Sigrid Rybka lizenzierte QEP-Trainerin	4	75 Euro
7.10.2026 14 bis 18 Uhr Potsdam	Respekt ist keine Einbahnstraße – Selbstbehauptung ohne Eskalation – Menschen brauchen Grenzen	Olaf Schmelzer Deeskalationstrainer, Mediator	-	90 Euro
10.10.2026 9 bis 15 Uhr Potsdam	Der Praxismanager – ein Leit- faden für Führungskräfte in der Arztpraxis	Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeits- entwicklung	-	110 Euro

Ausgebucht:

Webinar Schweigepflicht, Datenschutz und Archivierung in der Arztpraxis 16.9.2026

KVBB-FORTBILDUNGSANGEBOT

Eine Gesamtübersicht aller Seminare der KVBB finden
Sie unter www.kvbb.de/praxis/fortbildung-terme



Lesen Sie weiter auf Seite 40.

Für Ärztinnen/Ärzte, Psychotherapeutinnen/ Psychotherapeuten

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Fort- bildungs- punkte	Kosten
11.9.2026 15 bis 17 Uhr Webinar	Prüfgefahr bei Verordnungen – Was mir meine Statistiken vorher verraten	Fachbereichsleitung Mitgliederservice der KVBB Beratende Apothekerinnen der KVBB	3	15 Euro
12.9.2026 9 bis 15 Uhr Potsdam	Das „akute Kind“ im Notfall- und Bereitschaftsdienst	Philipp Karst saveAlife Berlin	7	140 Euro
26.9.2026 10 bis 15 Uhr Potsdam	Kombinierte DMP-Fortbildungs- veranstaltung Diese Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit, an einem Tag der DMP-Fortbildungspflicht für das aktuelle Jahr nachzukommen.	KVBB und Partner	5	95 Euro
30.9.2026 14 bis 18 Uhr Potsdam	Gebündelte Kompetenz zur Beendigung der vertragsärztlichen Tätigkeit	KVBB sowie Fachexpertinnen und -experten	5	für KVBB- Mitglieder kostenfrei, Nicht- Mitglieder 50 Euro
7.10.2026 15 bis 18 Uhr Cottbus	Beendigung der vertragsärztlichen Tätigkeit	Elisabeth Lesche Niederlassungsberaterin der KVBB Michael Stillfried Betriebswirtschaftlicher Berater der KVBB	4	für KVBB- Mitglieder kostenfrei, Nicht- Mitglieder 50 Euro
13.10.2026 14 bis 17 Uhr Webinar	Beendigung der vertragspsycho- therapeutischen Tätigkeit	Elisabeth Lesche Niederlassungsberaterin der KVBB Michael Stillfried Betriebswirtschaftlicher Berater der KVBB	4	für KVBB- Mitglieder kostenfrei, Nicht- Mitglieder 15 Euro
14.10.2026 14.30 bis 18 Uhr Potsdam	Mentorenschulung – Grundlagenschulung (im Rahmen des Konzeptes KV RegioMed Lehrpraxis)	Jana Kirchberger Dr. med. Linda Kentner Kompetenzzentrum Weiterbildung Brandenburg	4	für KVBB- Mitglieder kostenfrei

Für Praxispersonal

Termin/ Ort	Thema	Referentin/Referent	Kosten
23.9.2026 14 bis 18 Uhr Potsdam	Injektionslehre – Grundlagen der Injektionstechniken	Cornelia Görs Medizinpädagogin und Hygienebeauftragte	90 Euro
23.9.2026 15 bis 17 Uhr Webinar	Richtiges Ausstellen von Heilmittelverordnungen	Beratende Apothekerinnen der KVBB	15 Euro
26.9.2026 10.15 bis 12.30 Uhr Potsdam	Kombinierte DMP-Fortbildungsveranstaltung für das Praxispersonal (Seminar 1) Die Füße auf den Kopf gestellt – Workshop	KVBB sowie Fachexpertinnen und -experten	45 Euro
26.9.2026 13 bis 15 Uhr Potsdam	Kombinierte DMP-Fortbildungsveranstaltung für das Praxispersonal (Seminar 2) Richtiger Umgang bei Injektionen und Funktionen	KVBB sowie Fachexpertinnen und -experten	45 Euro
6.10.2026 14 bis 16 Uhr Webinar	Basisseminar EBM für hausärztliches Praxispersonal	Abrechnungsberaterinnen der KVBB	15 Euro
9.10.2026 14 bis 17 Uhr Potsdam	Abrechnungsworkshop: Grundlagen, Neuerungen und Themen aus dem Praxisalltag	Abrechnungsberaterinnen der KVBB	50 Euro

Ausgebucht:

Notfälle in der Praxis – schnell und richtig handeln! 7.10.2026
Webinar Hygiene in der Praxis – Grundlagenseminar 8.10.2026

Unser Service für Sie:
Sachgebiet Fortbildung
0331/98 22 98 02

DMP-Fortbildung

Noch freie Plätze: Kombinierte Veranstaltung am 26. September 2026

Im Zusammenhang mit den Anforderungen an die Erfüllung der Strukturqualität ist unter anderem die jährliche Nachweiserbringung einer DMP-spezifischen Fortbildung durch teilnehmende Vertragsärztinnen und -ärzte notwendig.

Mit dieser Veranstaltung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an einem Tag der Fortbildungspflicht der DMP für das aktuelle Jahr nachzukommen:

Kombinierte DMP-Fortbildungsveranstaltung

26. September 2026, 10 bis 15 Uhr

Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft

Pappelallee 5, 14469 Potsdam

5 Fortbildungspunkte

Schwerpunkte für Ärztinnen und Ärzte

- > Sekundäre Diabetesformen in Abgrenzung zum Diabetes mellitus Typ 2 – ein Überblick
- > Feel the Beat – Vorhofflimmern: Therapie am Puls der Zeit
- > Eine interaktive Reise durch die Pneumologie

Schwerpunkte für das Praxispersonal

- > Seminar 1: Die Füße auf den Kopf gestellt – praktische Untersuchung des diabetischen Fußes
- > Seminar 2: Richtiger Umgang bei Injektionen und Punktionen

Teilnahmegebühr

Ärztinnen und Ärzte pro Person: 95 Euro

Praxispersonal pro Person/pro Seminar: 45 Euro

Weitere **Details zur Veranstaltung** finden Sie auf dem Veranstaltungsflyer unter Downloads: www.kvbb.de/praxis/fortbildung-terminen

Anmeldung über
die Online-Seminar-
verwaltung:



Unser Service für Sie:

Fortbildung

Frau Thiele

0331/23 09 459

fortbildung@kvbb.de

Schau richtig hin!

Landesärztekammer bietet Fortbildung zur ärztlichen Leichenschau an / verschiedene Perspektiven im Fokus

Die Landesärztekammer Brandenburg lädt am **10. Oktober 2026** zur Fortbildung „Die Ärztliche Leichenschau - Schau richtig hin!“ ein. Die Veranstaltung findet von **9 bis 17 Uhr im Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft in Potsdam** statt und richtet sich auch an ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte.

Fachleute aus der Rechtsmedizin, dem Rettungswesen, der Kriminalpolizei, der Staatsanwaltschaft, dem ambulanten ärztlichen Bereich, dem öffentlichen Gesundheitsdienst, der Notfallseelsorge und dem Bestattungswesen werden aus verschiedenen Blickwinkeln die Leichenschau sowie mögliche Fallstricke und Strategien zu deren Vermeidung darstellen

Themenschwerpunkte

- > Leichenschau im Land Brandenburg: Gesetzliche Grundlagen, Pflichten, Rechte, Dokumentation
- > Die Feststellung des Todes: Durchführung und Dokumentation
- > Besonderheiten der Leichenschau im Rettungsdienst
- > Ärztliche Leichenschau und Sterbeort aus kriminalpolizeilicher Sicht
- > Leichenschau und Ausfüllen des Totenscheins aus Sicht des ÖGD, praktische Übung
- > Leichenschau und Versorgung der Verstorbenen aus Sicht einer Bestatterin
- > Leichenschau und die Folgen für die Hinterbliebenen

Die Veranstaltung ist mit acht Fortbildungspunkten zertifiziert.

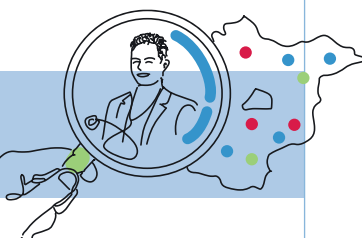
Weitere Informationen und Anmeldung:

Auf der Website der Landesärztekammer www.laekb.de finden Sie unter Startseite > Ärztin & Arzt > Fortbildung weitere Details zur Veranstaltung. Sie können sich dort auch direkt anmelden:

www.laekb.de/aerztin-und-arzt/fortbildung/fortbildungsangebote/veranstaltungen-der-laekb/detail/aerztliche-leichenschau-n-zert

Anmeldung zur
Veranstaltung





Zulassungen

Nachstehende Entscheidungen haben noch keine Bestandskraft erlangt, sodass dagegen noch Widerspruch eingelegt werden kann.

PRAXISEINSTIEG

Niederlassungen im Mai 2026

Planungsbereich	Name	Fachgruppe	Anschrift	Übernahme/Neugründung
Mittelbereich Eberswalde	Dr. med. Anke Moll	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Carl-von-Ossietzky-Straße 10 16225 Eberswalde	Neugründung
Havelland	Jörg Mayer	Psychologischer Psychotherapeut/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Bahnhofstraße 158 B 14624 Dallgow-Döberitz	Übernahme der Praxis von Julia Bahners
Märkisch-Oderland	Sebastian Ripl	Psychologischer Psychotherapeut/ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Erwachsenen	Rosa-Luxemburg-Damm 1 15366 Neuenhagen bei Berlin	Übernahme der Praxis von Nilufar Karkhiran Khozani
Oberhavel	Dr. med. Johanna Inhestern	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Bernauer Straße 53 16515 Oranienburg	Neugründung
Teltow-Fläming	Susanne Schultze, M.Sc.	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Käthe-Kollwitz-Straße 64 14943 Luckenwalde	anteilige Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Kirsten Breywisch-Parsch
Land Brandenburg	Dr. med. Johanna Gollasch	Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Oranienburger Chaussee 31-33 16548 Glienicke/Nordbahn	Neugründung

Niederlassungen im Juni 2026

Planungsbereich	Name	Fachgruppe	Anschrift	Übernahme/Neugründung
Mittelbereich Jüterbog	Ilja Schlüter	Facharzt für Allgemeinmedizin	Am Dammtor 8 14913 Jüterbog	Übernahme der Praxis von Friedhelm Fouquet
Teltow-Fläming	Sofie Kölling	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen	Maulbeerstraße 10 15834 Rangsdorf	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Alexandra Pose

Lesen Sie weiter auf Seite 46.

ANZEIGE

Balintgruppe für Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen
(1x Monat erster Do. um 20:00 Uhr, erfahrene FÄe als Leiter, 3 FoBi zertifiziert)
Für Psychosomatische Grundversorgung – WB für P-Ärzte – eigene Psychoprävention
Dt. Akademie für Psychoanalyse (DAP e.V.), 10625 Berlin, Kantstr. 120
Tel. 030 313 28 93 ausbildung@dapberlin.de

Niederlassungen im Juli 2026

Planungsbereich	Name	Fachgruppe	Anschrift	Übernahme/Neugründung
Mittelbereich Ludwigfelde	Inga Klätschke	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Trebbiner Straße 21 15831 Blankenfelde-Mahlow	Übernahme der Praxis von Dr. med. Martina Scholz
Mittelbereich Potsdam	Dr. med. Henry Marc Rübe	Facharzt für Allgemeinmedizin	Zum Springbruch 1 B 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke	Neugründung
	Dr. med. Anja Nowotny	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Kurfürstenstraße 19 14467 Potsdam	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Marc-Alexander Lehmann
Mittelbereich Prenzlau	Sophie Knappe	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Schleusenstraße 700 17291 Prenzlau	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Dietmar Acksel
Mittelbereich Strausberg	Dr. med. Maximilian Unger	Facharzt für Allgemeinmedizin	Otto-Nuschke-Straße 2 15562 Rüdersdorf bei Berlin	Neugründung
	Irka Sieg	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Elsholzstraße 10 15345 Rehfelde bei Strausberg	Übernahme der Praxis von Dr. med. Anette Gohlke und Dipl.-Med. Kathrin Weber
	Maryana Arndt	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Elsholzstraße 10 15345 Rehfelde bei Strausberg	Übernahme der Praxis von Dr. med. Anette Gohlke und Dipl.-Med. Kathrin Weber
Mittelbereich Zehdenick - Gransee	Marcel Gewies	Facharzt für Allgemeinmedizin	Schwärmerweg 1 16792 Zehdenick	Übernahme der Praxis von Dres. med. Michael Staufenberg und Sabine Staufenberg
	Dr. med. Stephanie Seeger	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Schwärmerweg 1 16792 Zehdenick	Übernahme der Praxis von Dres. med. Michael Staufenberg und Sabine Staufenberg
Barnim	Dr. Olga Motyl	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Karl-Liebknecht-Straße 2 16225 Eberswalde	Übernahme der Praxis von Dr. med. Silke Großmann
	Andreas Mensch	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/ Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen	Breitscheidstraße 6 16321 Bernau bei Berlin	anteilige Übernahme der Praxis von Susanne Krönert
Cottbus, Stadt	Tobias Bode	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Thiemstraße 112 03050 Cottbus	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Jens Paulig
	Dr. med. Alexander Frenzel	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Thiemstraße 112 03050 Cottbus	Übernahme der Praxis von Dipl.-Med. Jens Paulig
	dr. med. Carolin Thamke	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie	Thiemstraße 112 03050 Cottbus	anteilige Übernahme der Praxis von Dr. med. Hartmut Thamke

Lesen Sie weiter auf Seite 48.

Planungsbereich	Name	Fachgruppe	Anschrift	Übernahme/Neugründung
Dahme-Spreewald	Dr. med. Ina Steding	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Eichenallee 1 B 15711 Königs Wusterhausen	anteilige Übernahme der Praxis von Dr. med. Bettina Rau
Frankfurt (Oder), Stadt/ Oder-Spree	Artur Teichmann	Facharzt für Neurologie	Humboldtstraße 5 15230 Frankfurt (Oder)	Übernahme der Praxis von Dr. med. Matthias Mindach
	Dipl.-Psych. Katharina Prumbs	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Halbe Stadt 7 15230 Frankfurt (Oder)	anteilige Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Gerhild Mindach
Oberspreewald-Lausitz	Susann Leubauer	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen	Juri-Gagarin-Straße 28 03226 Vetschau/Spreewald	Neugründung
	Karsten Pätz	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/ Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen	Friedrich-Engels-Straße 30 03222 Lübbenau/Spreewald	Übernahme der Praxis von Petra Falk, M. A.
Potsdam, Stadt	Dr. med. Markus Schilling	Facharzt für Neurologie	Otto-Braun-Platz 1 14467 Potsdam	Übernahme der eigenen Angestelltenstelle
Prignitz	Laura Garlitzki	Psychologische Psychotherapeutin/ Verhaltenstherapie bei Erwachsenen	Mozartweg 2 16928 Pritzwalk	Übernahme der Praxis von Dipl.-Psych. Heidemarie Römhild
Raumordnungsregion Oderland-Spree	Katharina Pfeifer	Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie	Sonnenburger Weg 3 16269 Wriezen	lokale Sonderbedarfsfeststellung

Neuzulassungen im Mai, Juni und Juli 2026

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anschrift	Datum
Maryana Arndt <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Elsholzstraße 10 15345 Rehfelde bei Strausberg	ab 1.7.2026
Dr. med. Munkhgerel Baatarkhuu <i>dreiviertel Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Deutsches Dorf 45-47 14776 Brandenburg an der Havel	ab 1.9.2026
Pascal Dominguez Reyes <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Allgemeinmedizin	Berliner Landstraße 27 15537 Grünheide (Mark)/OT Hangelsberg	ab 1.10.2026
Dr. med. Nicole Hermann <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Friedrich-Ebert-Ring 80 14712 Rathenow	ab 1.1.2027
Janina Kaplan <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Potsdamer Straße 109 A 14974 Ludwigsfelde	ab 1.7.2026
Sophie Knappe <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Schleusenstraße 700 17291 Prenzlau	ab 1.7.2026
Dr. med. Anja Nowotny <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Kurfürstenstraße 19 14467 Potsdam	ab 1.7.2026

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anschrift	Datum
Dr. med. Natalie Sauer <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Wildeberstraße 30 14480 Potsdam	ab 1.1.2027
Ilja Schlüter <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Allgemeinmedizin	Am Dammtor 8 14913 Jüterbog	ab 1.6.2026
Katharina Schmalowski <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Bäckerstraße 9 14770 Brandenburg an der Havel	ab 1.9.2026
Dr. med. Maximilian Unger <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Allgemeinmedizin	Otto-Nuschke-Straße 2 15562 Rüdersdorf bei Berlin	ab 1.7.2026
Dr. med. Pauline Villwock <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Sommerfelder Chaussee 23 16225 Eberswalde/OT Sommerfelde	ab 1.10.2026
Susanne Gröschke <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Fischerstraße 5 B 03185 Peitz	ab 1.1.2027
Anne Hellriegel <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Wildeberstraße 30 14480 Potsdam	ab 1.1.2027
Dr. med. Elke Lübcke <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Straße der Jugend 22 14974 Ludwigsfelde	ab 1.10.2026
Maria-Paula Pirvulescu <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Fürstenberger Straße 1 15890 Eisenhüttenstadt	ab 1.1.2027
Irka Sieg <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Elsholzstraße 10 15345 Rehfelde bei Strausberg	ab 1.7.2026
Dr. med. Ina Steding <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Eichenallee 1 B 15711 Königs Wusterhausen	ab 1.7.2026
Dr. med. Dr. Martin Voß <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Behlertstraße 3 A 14467 Potsdam	ab 1.10.2026
Dr. med. Insa de Buhr-Stockburger <i>voller Versorgungsauftrag</i> <i>halber Versorgungsauftrag aufgrund qualifikationsbezogener Sonderbedarfsfeststellung</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Kardiologie	Adlerstraße 48 14612 Falkensee	ab 1.7.2026
Sylwia Kolasinska <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Hauptstraße 58 14776 Brandenburg an der Havel	ab 1.1.2027
Dr. med. Maike Pellarin-Schlingensiepen <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Dortustraße 6 14467 Potsdam	ab 1.1.2027
Dr. med. Johanna Gollasch <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Oranienburger Chaussee 31-33 16548 Glienicke/Nordbahn	ab 1.4.2026

Lesen Sie weiter auf Seite 52.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anschrift	Datum
Dirk Nestler <i>Aufstockung auf einen vollen Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Neurochirurgie	Weinbergstraße 6 15344 Strausberg	ab 1.5.2026
Dr. med. Markus Schilling <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Neurologie	Otto-Braun-Platz 1 14467 Potsdam	ab 1.7.2026
Tobias Bode <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Thiemstraße 112 03050 Cottbus	ab 1.7.2026
Dr. med. Alexander Frenzel <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Thiemstraße 112 03050 Cottbus	ab 1.7.2026
Dr. med. Ralf Hellige <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Potsdamer Straße 48 14513 Teltow	ab 1.7.2026
Florian Kunz-Emmerich <i>voller Versorgungsauftrag aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Potsdamer Straße 48 14513 Teltow	ab 1.7.2026
Dr. med. Markus Markart <i>Aufstockung auf einen vollen Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Bäckerstraße 5 14467 Potsdam	ab 1.7.2026
Bastian Schoeneich <i>Aufstockung auf einen vollen Versorgungsauftrag</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Potsdamer Straße 7-9 14513 Teltow	ab 2.1.2027
dr. med. Carolin Thamke <i>halber Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie	Thiemstraße 112 03050 Cottbus	ab 1.7.2026
Ilona Hütte <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie	Eisenbahnstraße 23 16816 Neuruppin	ab 1.4.2027
Dorothee Lahr-Eigen <i>voller Versorgungsauftrag</i>	Fachärztin für Urologie	Dorothea-Schneider-Straße 14 14480 Potsdam	ab 1.7.2026
Melanie Kilian <i>halber Versorgungsauftrag Jobsharing-Zulassung</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	Bahnhofstraße 5 15711 Königs Wusterhausen	ab 1.4.2026

Anstellungen im Mai, Juni und Juli 2026

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
Christin Ammer	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Dr. med. Susanne Deutrich Fachärztin für Allgemeinmedizin	Prenzlauer Chaussee 106 16348 Wandlitz	ab 1.5.2026
Dipl.-Med. Marc Alexander Lehmann	Facharzt für Allgemeinmedizin	Dr. med. Anja Nowotny Fachärztin für Allgemeinmedizin	Kurfürstenstraße 19 14467 Potsdam	ab 1.7.2026
Anna Nosal	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Karolina Sawka Fachärztin für Innere Medizin	Auguststraße 24 A 16303 Schwedt/Oder	ab 1.9.2026
Dr. med. Theda Maria Reuter	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Dr. med. Marion Schmitz Fachärztin für Innere Medizin	Heinrich-Mann-Allee 13 14473 Potsdam	ab 1.7.2026
Joachim Scharf	Facharzt für Allgemeinmedizin	Dr. med. Rosita Eule Praktische Ärztin/Fachärztin für Allgemeinmedizin	Schönfließer Straße 24 a 16540 Hohen Neuendorf	ab 15.6.2026
Linda Speter	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Alexander Studier Facharzt für Allgemeinmedizin	Gartenstraße 22 04895 Falkenberg/Elster	ab 1.5.2026
Karolin Uhlmann	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Hans-Friede Boekhoff Facharzt für Allgemeinmedizin	Am Südtor 8 a 14774 Brandenburg an der Havel	ab 4.5.2026
Dipl.-Med. Sabine Kolbmüller	Praktische Ärztin	Dr. med Evelyn Kidess-Sigal Fachärztin für Innere Medizin	Wannseestraße 10 14532 Stahnsdorf/OT Güterfelde	ab 1.7.2026
Uta Bernhardt	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Dr. med. Julia Wuttich Fachärztin für Innere Medizin	Zeppelinstraße 69 14471 Potsdam	ab 1.7.2026
Dipl.-Med. Andreas Pankrath	Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt	Dr. med. Nicole Hermann Fachärztin für Allgemeinmedizin	Friedrich-Ebert-Ring 80 14712 Rathenow	ab 1.1.2027
Dr. med. Markus Winkler	Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt	Dr. med. Winnie Winkler Fachärztin für Innere Medizin	Rosa-Luxemburg-Straße 4-6 16225 Eberswalde	ab 1.4.2026
Ulrike Buttler	Fachärztin für Augenheilkunde	Thomas Maruniak Facharzt für Augenheilkunde	Brandenburgische Straße 76 15566 Schöneiche bei Berlin	ab 1.7.2026
Dr. med. Friederike Meißner	Fachärztin für Augenheilkunde	Dott. Fabrizio Sperlinga Facharzt für Augenheilkunde	Bahnhofstraße 52 A 14612 Falkensee	ab 1.7.2026
Igor Sazdovski	Facharzt für Augenheilkunde	Dr. Artur Mojsa Facharzt für Augenheilkunde	Friedrich-Engels-Straße 15 17268 Templin	ab 1.5.2026
Igor Sazdovski <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Grabowstraße 5, 17291 Prenzlau</i>	Facharzt für Augenheilkunde	Dr. Artur Mojsa Facharzt für Augenheilkunde	Friedrich-Engels-Straße 15 17268 Templin	ab 1.5.2026
Dipl.-Med. Kathrein Kreuzer	Fachärztin für Diagnostische Radiologie	Dr. med./Ukr. Alexander Kogan Facharzt für Orthopädie	Friedrich-Engels-Straße 60 15745 Wildau	ab 25.5.2026

Lesen Sie weiter auf Seite 56.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
Dr. med. Kristin Mai	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Dr. med. Peter Immer Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Bahnhofstraße 61 03046 Cottbus	ab 1.7.2026
Dr. med. Juliane Houben	Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten	Dr. med. Yvonne Dullin Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten	Heinrich-Rau-Straße 14 A 16816 Neuruppin	ab 1.10.2026
Dr. med. Julia Katharina Langreck-Schopoh <i>aufgrund qualifikationsbezogener Sonderbedarfsfeststellung, ausgenommen Dialyseleistungen ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Nuthedamm 15, 14974 Ludwigsfelde</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Nephrologie	Dr. med. Nermin Eibl Fachärztin für Innere Medizin	Weststraße 16 14943 Luckenwalde	ab 1.7.2026
Dr. med. Mark Pilz	Facharzt für Innere Medizin/Pneumologie	Dr. med. Silke Lober Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie	Neißestraße 2 14513 Teltow	ab 1.5.2026
Friederike Walther	Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	Dr. med. Siegrun Mebus Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin/ Kinderkardiologie	Lotharstraße 15 15732 Eichwalde	ab 1.10.2026
Dr. med. Ingrid Kolleck	Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Dr. med. Maike Pellarin-Schlingensiepen Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Dortustraße 6 14467 Potsdam	ab 1.1.2027
Dr. med. Dipl.-theol.univ. Hans Willner	Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Dr. med. Maike Pellarin-Schlingensiepen Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Dortustraße 6 14467 Potsdam	ab 1.1.2027
Dr. med. Malgorzata Hajdukiewicz <i>aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung</i>	Fachärztin für Neurologie	Dr. med. Martin Delf Facharzt für Neurologie	Lindenallee 7 15366 Hoppegarten	ab 1.6.2026
Wolfgang Welz	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Alexander Oppitz Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Markt 1 14913 Jüterbog	ab 1.7.2026
Franziska Zobel-Lohse	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. med. Jens Tokar Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Sonnenweg 2 A 16909 Wittstock/Dosse	ab 1.7.2026
Mihail Rabadji	Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Dr. med./Ukr. Alexander Kogan Facharzt für Orthopädie	Friedrich-Engels-Straße 60 15745 Wildau	ab 1.5.2026
Dr. med. Marco Bannert	Facharzt für Allgemeinmedizin	Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft DIAMEDIKUM Potsdam/Nieren- und Lipidzentrum Spandau MVZ	Babelsberger Straße 28 14473 Potsdam	ab 25.5.2026
Sandra Krüger	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Berufsausübungsgemeinschaft Irka Sieg Maryana Arndt	Elsholzstraße 10 15345 Rehfelde bei Strausberg	ab 1.7.2026

Lesen Sie weiter auf Seite 58.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
Dipl.-Med. Kathrin Weber	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Berufsausübungsgemeinschaft Irka Sieg Maryana Arndt	Elsholzstraße 10 15345 Rehfelde bei Strausberg	ab 1.7.2026
Magdalena Zülsdorff-Utke <i>halber Versorgungsauftrag aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung* ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Klosterkirchplatz 10, 14797 Kloster Lehnin</i>	Fachärztin für Augenheilkunde	Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Holger Siggel Dr. med. Evi Engelhardt	Packhofstraße 32 14776 Brandenburg an der Havel	ab 4.5.2026
Dr. med. Aliko Elena Osterhage <i>aufgrund qualifikationsbezogener Sonder- bedarfsfeststellung, ausgenommen Dialyse- leistungen ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Neißestraße 2, 14513 Teltow</i>	Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie	Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft DIAMEDIKUM Potsdam/Nieren- und Lipidzentrum Spandau MVZ	Babelsberger Straße 28 14473 Potsdam	ab 1.7.2026
Dr. med. Sarah Liebenstund <i>aufgrund lokaler Sonderbedarfsfeststellung*</i>	Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	Berufsausübungsgemeinschaft Dr. med. Julia Rakob Dr. med. Katrin Groß-Riemann	Potsdamer Straße 164 14542 Werder (Havel)	ab 4.5.2026
Dipl.-Med. Jens Paulig	Facharzt für Orthopädie	Berufsausübungsgemeinschaft Orthopädisches Praxiszentrum Thiemstraße	Thiemstraße 112 03050 Cottbus	ab 1.7.2026
Dr. med. Maria Scheffter	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie	Berufsausübungsgemeinschaft Winfried Höhn/Annaeva Grimm	Eichenallee 4 15711 Königs Wusterhausen	ab 15.6.2026
Dr. med. Basil Jamil	Facharzt für Strahlentherapie	Berufsausübungsgemeinschaft Dres. med. Reinhard Engelbert Wurm Lorenz Schlenger Andreas Duckert Baigal Kutzer	Müllroser Chaussee 7 15236 Frankfurt (Oder)	ab 16.4.2026
Dr. med. Isabel Blecher	Fachärztin für Urologie	Berufsausübungsgemeinschaft Dres. med. Detlef Quast Tilman Andreas Lüdert Jana Elena Seifert	Bernauer Straße 100 16515 Oranienburg	ab 20.4.2026
Dipl.-Med. Marcella Koark	Fachärztin für Allgemeinmedizin	MVZ Dr. Braun GmbH	Lieberoser Straße 35/36 03046 Cottbus	ab 20.4.2026
Annika Nick	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Ärztegemeinschaft Oranienburg MVZ	Lehnitzstraße 21 A 16515 Oranienburg	ab 7.5.2026
Ulrike Pigard	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Praxis Dr. v. Stünzner MVZ GmbH	Müllroser Straße 46 15518 Briesen (Mark)	ab 1.7.2026
Sara Rückert	Fachärztin für Allgemeinmedizin	MVZ Diamedikum Potsdam	Babelsberger Straße 28 14473 Potsdam	ab 25.5.2026

* Fortführung eines bestehenden Sonderbedarfs nach personellem Wechsel

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
Dr. med. Susanne Zix <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Schwarzer Weg 5, 14532 Kleinmachnow</i>	Fachärztin für Allgemeinmedizin	MVZ Kleinmachnow	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 4.5.2026
Tina Kretzschmar	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Doktorikum MVZ Neuenhagen	Eisenbahnstraße 6/Hauptstraße 1 15366 Neuenhagen bei Berlin	ab 20.4.2026
Jana Rosentreter <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Trebbiner Straße 22, 14547 Beelitz</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	MVZ Kleinmachnow	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 1.7.2026
Doctor-Medic Richa Saxena	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	MVZ Neuruppin	Fontaneplatz 3 B 16816 Neuruppin	ab 4.5.2026
Dr. med. univ. Jenny Stark	Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	MVZ Seelow	Robert-Koch-Straße 7-15 15306 Seelow	ab 1.7.2026
Dr. med. Magdalena Tanska	Fachärztin für Anästhesiologie	CTK Poliklinik GmbH (MVZ)	Thiemstraße 111 03048 Cottbus	ab 4.5.2026
Wael Break Honeedy	Facharzt für Augenheilkunde	CTK Poliklinik GmbH (MVZ)	Thiemstraße 111 03048 Cottbus	ab 25.5.2026
Dr. med. Thomas Schöffauer <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Schützenstraße 28, 15848 Beeskow</i>	Facharzt für Chirurgie	ASB Gesundheitszentrum Frankfurt(Oder) GmbH ASB MVZ Mitte	Heilbronner Straße 24 15230 Frankfurt (Oder)	ab 1.5.2026
Dr. med. Mohamad Tarek Al-Ahmar	Facharzt für Diagnostische Radiologie	MVZ Prenzlau GmbH	Stettiner Straße 121 17291 Prenzlau	ab 1.7.2026
Dr. med. Dietmar Voigt	Facharzt für Diagnostische Radiologie	MVZ Gransee	Meseberger Weg 12-13 16775 Gransee	ab 25.5.2026
Hind Abdalhafid Al Abdalhafid	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	MVZ der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg	ab 1.7.2026
MUDr. Beatriz Braganca Gomes Zanga	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	MVZ der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg	ab 1.7.2026
Manuela Hackel <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Gartenstraße 8, 16269 Wriezen</i>	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Medizinisches Versorgungszentrum Märkisch-Oderland GmbH	Berliner Straße 1 16259 Bad Freienwalde (Oder)	ab 1.7.2026
Barbara Kottenhahn	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Medizinisches Versorgungszentrum Spreewald GmbH	Schillerstraße 6 A 15907 Lübben (Spreewald)	ab 4.5.2026
Marta Aleksandra de Robertis <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Robert-Koch-Str. 42, 03222 Lübbenau/Spreewald</i>	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	CTK Poliklinik GmbH (MVZ)	Thiemstraße 111 03048 Cottbus	ab 25.5.2026

Lesen Sie weiter auf Seite 62.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
Dr. med. Gloria Paulina Eder	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Poliklinik im KH Hennigsdorf	Marwitzer Straße 91 16761 Hennigsdorf	ab 15.6.2026
Marcin Jagielski	Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 1.5.2026
Dr. med. Mara Marthe Stecher	Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 15.6.2026
Divshali-Mohsen Bozorg-Doagoo	Facharzt für Innere Medizin	MVZ Minerva Bernau	Ladeburger Straße 21 16321 Bernau bei Berlin	ab 1.6.2026
Dr. med. Natalia Gajlewicz	Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie	Asklepios MVZ Uckermark II Fachinternisten	Am Klinikum 1 16303 Schwedt/Oder	ab 4.5.2026
Dr. med. Andrea Speidel <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Marwitzer Straße 91, 16761 Hennigsdorf</i>	Fachärztin für Innere Medizin/Hämatologie und internistische Onkologie	MVZ Eberswalde-Brandenburg	Karl-Liebknecht-Straße 2 16225 Eberswalde	ab 1.7.2026
Dr. med. Lyudmil Gruev <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Sonnenburger Weg 3, 16269 Wriezen</i>	Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie	Medizinisches Versorgungszentrum Märkisch-Oderland GmbH	Berliner Straße 1 16259 Bad Freienwalde (Oder)	ab 1.7.2026
Dr. med. Thomas Henrichs <i>aufgrund lokaler und qualifikationsbezogener Sonderbedarfsfeststellung auf dem Gebiet der Kardiologie*</i>	Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie	OGD MVZ Neuruppin II	Fehrbelliner Straße 38 16816 Neuruppin	ab 1.9.2026
Dr. med. Birgit Doris Bader	Fachärztin für Innere Medizin/Nephrologie	MVZ DaVita Falkensee	Dallgower Straße 10-14 14612 Falkensee	ab 15.6.2026
Vanessa Dannenberg	Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie	MVZ DaVita Prenzlau	Karl-Marx-Straße 2 A 17291 Prenzlau	ab 1.7.2026
Marie-Kristin Bärmann	Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 15.6.2026
Dr. med. Mark Uhlenbruch	Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 15.6.2026
Dr. med. Tamara Steiner	Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	Immanuel MVZ Klosterfelde	Bahnhofstraße 11 16348 Wandlitz/OT Klosterfelde	ab 25.5.2026
Marie-Anne Pierre	Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	MVZ der Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	Robert-Koch-Straße 2-12 16515 Oranienburg	ab 4.5.2026
Dr. med. Christiane Laepple	Fachärztin für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam	ab 15.6.2026

* Fortführung eines bestehenden Sonderbedarfs nach personellem Wechsel

Lesen Sie weiter auf Seite 64.

Name/Zusatz	Fachgruppe	Anstellende Betriebsstätte	Anschrift	Datum
Dr. med. Petros Evangelou	Facharzt für Neurochirurgie	CTK Poliklinik GmbH (MVZ)	Thiemstraße 111 03048 Cottbus	ab 4.5.2026
Dr. med. Paula Jankowski	Fachärztin für Neurologie	Poliklinik Rüdersdorf	Seebad 82/83 15562 Rüdersdorf bei Berlin	ab 11.5.2026
Irene Arifin <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Robert-Koch-Straße 24, 17268 Templin</i>	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie	Sana Gesundheitszentrum Brandenburg MVZ Neuruppin	Alt Ruppiner Allee 81 16816 Neuruppin	ab 4.5.2026
Dr. med. Jan-Eric Arndt <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Sonnenburger Weg 3, 16269 Wriezen</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Medizinisches Versorgungszentrum Märkisch-Oderland GmbH	Berliner Straße 1 16259 Bad Freienwalde (Oder)	ab 1.7.2026
Dr. med. Stefanie Donner	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie	OGD MVZ Neuruppin II	Fehrbelliner Straße 38 16816 Neuruppin	ab 1.7.2026
Dr. med. Christoph Paech <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Albert-Tanneur-Straße 25, 14974 Ludwigsfelde</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Medizinische Einrichtung gGmbH Teltow MVZ Ludwigsfelde	Albert-Schweitzer-Straße 40-44 14974 Ludwigsfelde	ab 1.7.2026
Dr. med. Robert Fischer	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	MVZ Potsdam im Oberlinhaus gGmbH	Rudolf-Breitscheid-Staße 24 14482 Potsdam	ab 1.7.2026
Sandra Lisson	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum Berlin-Brandenburg MVZ GmbH	Lindenallee 9 15366 Hoppegarten	25.05.2026
Dr. med. Kai Wilke <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Sonnenburger Weg 3, 16269 Wriezen</i>	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Medizinisches Versorgungszentrum Märkisch-Oderland GmbH	Berliner Straße 1 16259 Bad Freienwalde (Oder)	ab 1.7.2026
Dr. med. Eric Lelaona	Facharzt für Viszeralchirurgie	MVZ am Helios Klinikum Bad Saarow GmbH	Pieskower Straße 33 15526 Bad Saarow	ab 4.5.2026
Torsten Urner	Facharzt für Urologie	MVZ Mitte	Georg-Friedrich-Hegel-Straße 20 16225 Eberswalde	ab 20.4.2026
Dr. med. Paula Halbeisen	Fachärztin für Radiologie	Asklepios MVZ Birkenwerder	Hubertusstraße 12-22 16547 Birkenwerder	ab 15.6.2026
Christian Gentsch <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Werderstraße 65, 15569 Woltersdorf</i>	Facharzt für Urologie	Poliklinik Rüdersdorf	Seebad 82/83 15562 Rüdersdorf bei Berlin	ab 1.7.2026
Dr. Michal Maciej Malkowski <i>ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Friedrich-Engels-Straße 21, 03238 Finsterwalde</i>	Facharzt für Urologie	Medizinische Einrichtung gGmbH Teltow MVZ Ludwigsfelde	Albert-Schweitzer-Straße 40-44 14974 Ludwigsfelde	ab 1.7.2026

Ermächtigungen im Mai, Juni und Juli 2026

Name	Fachgruppe	Einrichtung	Zeitraum	Umfang
Dr. med. Tom Oestmann	Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie	Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH	5.3.2026 bis 31.3.2027	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten auf dem Gebiet der Gastroenterologie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung an Fachärzte für Labormedizin und Pathologie.
Dr. med. Wolfram Heinzel	Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie	Oder-Spree Krankenhaus GmbH Beeskow	1.4.2026 bis 31.3.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten gastroenterologisch tätigen Ärzten, Hausärzten, fachärztlichen Internisten sowie allgemein- und viszeralchirurgisch tätigen Vertragsärzten zur Diagnostik und Therapie gastroenterologischer Erkrankungen. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Pathologie und Radiologie.
Dr. med. Birgit Beese	Fachärztin für Diagnostische Radiologie	Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Süd Cottbus	1.6.2026 bis 30.6.2028	Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Süd von Dr. med. Ilona Wiegels und Dr. med. Sonja Röger, für den Standort in 03050 Cottbus, Thiemstraße 112, zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening, zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografie-Aufnahmen und zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.
Dr. med. Kathrin Hochmuth	Fachärztin für Orthopädie	Oberlinklinik gGmbH Orthopädische Fachklinik Potsdam	7.5.2026 bis 31.12.2026	Ermächtigt für die Mit- und Weiterbehandlung von entwicklungsverzögerten Kindern und Jugendlichen bis zum Höchstalter von 23 Jahren, auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten, soweit die Kinder und Jugendlichen im Oberlinhaus in Potsdam betreut werden, auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Orthopäden, Kinderärzten und als Praktische Ärzte niedergelassenen Kinderärzten, soweit die Kinder und Jugendlichen nicht im Oberlinhaus in Potsdam wohnhaft sind, auf Überweisung von allen Sozialpädiatrischen Zentren im Geltungsbericht des SGB V. Auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Nervenärzten, Orthopäden sowie auf Überweisung von allen Sozialpädiatrischen Zentren im Geltungsbereich des SGB V zur weiteren Diagnostik und Mitbehandlung von Problemfällen auf dem Gebiet der Neuroorthopädie. Auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie auf Überweisung von allen Sozialpädiatrischen Zentren im Geltungsbericht des SGB V zur Durchführung der Säuglingshüftsonografie sowie zur kinderorthopädischen Behandlung und Therapie von Hüft-dysplasie, Klumpfußdeformitäten und Funktionsstörungen des Bewegungsapparates (bei Kindern und Jugendlichen ohne neuromuskuläre, syndromale, genetische Grunderkrankungen oder Entwicklungsstörungen). Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Neurologie, Kinder- und Jugendmedizin, Orthopädie und Unfallchirurgie, Humangenetik, Radiologie, Innere Medizin sowie Pathologie.
Dr. med. Josefine Holdys-Spierling	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel GmbH	1.10.2026 bis 30.9.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für HNO-Heilkunde zur Diagnostik und Therapie des primären Schnarchens und des Schlaf-Apnoe-Syndroms, für die Durchführung der kardiorespi-ratorischen Polygrafie, für die Durchführung der kardiorespiratorischen Polysomnografie, sofern die Notwendig-keit nach erfolgter kardiorespiratorischer Polygrafie besteht. Auf Überweisung von zugelassenen und angestell-ten Ärzten, die über eine Genehmigung zur Durchführung der kardiorespiratorischen Polygrafie verfügen, für die Durchführung der kardiorespiratorischen Polysomnografie, zur Therapiekontrolle, für die Durchführung der kardio-respiratorischen Polygrafie. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.

Lesen Sie weiter auf Seite 68.

Name	Fachgruppe	Einrichtung	Zeitraum	Umfang
Dr. med. Michael Fabig	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Ost Königs Wusterhausen	6.7.2026 bis 30.6.2028	Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Ost von apl. Prof. Dr. med. Katja Claudia Siegmann-Luz in 15711 Königs Wusterhausen, Köpenicker Str. 29, zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening und zur Teilnahme an der multi-disziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.
Dr. med.Michael Fabig	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Klinikum Dahme-Spreewald GmbH Achenbach-Krankenhaus Königs Wusterhausen	1.7.2026 bis 31.7.2027	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Durchführung ambulanter Chemotherapien. Auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe gem. § 31 Abs. 2 Ärzte-ZV i. V. m. § 5 Abs. 2 BMV-Ä in Verbindung mit den Mutterschaftsrichtlinien zur Planung der Geburtsleitung im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie, Laboratoriumsmedizin, Human-genetik und Pathologie.
Josephiene Marie Schmidt	Fachärztin für Neurologie	Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH Potsdam	1.7.2026 bis 30.6.2028	Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie sowie Nervenheilkunde zur Durchführung von Antikörpertherapien bei Alzheimer-Erkrankung mit den Wirkstoffen Lecanemab oder Donanemab, insofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind und es sich nicht um eine prä- oder poststationäre Behandlung handelt. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für (Neuro-) Radiologie, Laboratoriumsmedizin und Humangenetik.

Zweigpraxis Ermächtigung im Mai 2025

Name/Zusatz	Fachgruppe	Einrichtung	Anschrift	Datum
Veselin Vasilev ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis Thiemstraße 105, 03050 Cottbus	Facharzt für Transfusionsmedizin	MVZ DRK-Blutspendedienst Ulm gGmbH	Helmholtzstraße 10 89081 Ulm	ab 1.5.2026

Änderung Praxisanschrift/Praxisverlegung

Name/Fachgruppe	Neue Anschrift	Datum
Dr. med. Sigrun Haak Fachärztin für Allgemeinmedizin	Am Markt 7 17291 Gramzow	ab 21.9.2026
Dr. med. Walter Jacobi Facharzt für Allgemeinmedizin	Birkenallee 1 16341 Panketal/OT Zepernick	ab 24.8.2026
Dr. med. Regina Rusch Fachärztin für Allgemeinmedizin	Große Gartenstraße 37 14776 Brandenburg an der Havel	
Dr. med. Evelyn Kidess-Sigal Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin	Wannseestraße 10 14532 Stahnsdorf/OT Güterfelde	ab 1.10.2026
Sarah-Marie Menne Fachärztin für Augenheilkunde	BAG Dr. med. Anna-Katharina Müller/ Dr. med. Laura Lux An der Priormühle 14 03050 Cottbus Zweigpraxis Hauptstraße 12-13 15907 Lübben (Spreewald)	
Anja Rösner Fachärztin für Innere Medizin und Angiologie	Freiheitstraße 98 15745 Wildau	ab 1.1.2027
Ülkü Yuvanc-Karg Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie	Rudolf-Breitscheid-Straße 67 16775 Gransee	ab 1.10.2026
Dr. med. Thorsten Schramm Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	Potsdamer Straße 48 14513 Teltow	
Sulaiman Husam Facharzt für Orthopädie Dr. med. Kristin Pasternak Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie	Med. Einrichtung GmbH Guben Zweigpraxis Robert-Koch-Straße 35 03149 Forst (Lausitz)	
Tabea Krönert Fachärztin für Radiologie	Höxter Boden 10 A 04916 Herzberg (Elster)	ab 1.10.2026

ÜBERSICHT ZULASSUNGSMÖGLICHKEITEN

Eine Übersicht über die für Zulassungen oder Anstellungen geöffneten bzw. gesperrten Planungsgebiete im Bereich der KVBB finden Sie auf der Internetseite der KVBB unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze. Geben Sie den Webcode web003 in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Zulassungsmöglichkeiten.



ENTSCHEIDUNGEN DES LANDESAUSSCHUSSES FÜR ÄRZTE UND KRANKENKASSEN

Die aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses über Zulassungssperren bzw. Zulassungsmöglichkeiten sowie Zulassungsförderungen finden Sie auf der Website der KV Brandenburg unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/bedarfsplanung. Geben Sie den Webcode web007 in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Beschlüssen.



ANZEIGE

Freitag, 9. Oktober 2026

Referentin: Dipl.-Psych. Simone Stöckert

Vortrag: Humor und Provokation aus psychodynamischer Sicht

20.00 bis 22.15 Uhr, 12 Euro (ermäßigt 8 Euro), Zertifizierung beantragt, Präsenzveranstaltung mit Onlineübertragung

Samstag und Sonntag, 10./11. Oktober 2026, Gruppendynamisches Wochenende (zertifiziert)

Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppen, Supervisionsgruppe für psychologische und ärztliche Psychotherapeut:innen, Analytische Tanztheatergruppe, Kreatives Schreiben in der Gruppe – Ein Weg zu sich selbst und zu den anderen
Beginn: Sa 13 Uhr, So 12 Uhr, 160 Euro (bei Überw. bis spät. 2.10.2026 150 Euro), ermäßigt 90 Euro, 11 UE

Berliner Lehr- und Forschungsinstitut der DAP e.V., Kantstraße 120/121, 10625 Berlin

Weitere Info und Anmeldung: www.dapberlin.de, Tel.: 030-308 313 30, ausbildung@dapberlin.de



Zulassungsförderungen

In folgenden Regionen werden aufgrund durch den
Landesausschuss festgestellter drohender Unter-
versorgung Zulassungen/Anstellungen gefördert:

Hausärzte	Mittelbereiche Bad Freienwalde, Eberswalde, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Fürstenwalde/Spree, Jüterbog, Perleberg-Wittenberge, Prenzlau, Beeskow (ohne Stadt Bad Saarow und Storkow), Eisenhüttenstadt, Forst, Guben, Kyritz, Lübben, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Seelow, Senftenberg-Großräschen, Spremberg, Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Schwedt/Oder Für die Regionen Cottbus Stadt und Frankfurt (Oder) Stadt werden Zulassungen/Anstellungen auf Beschluss des Vorstands der KV Brandenburg auf der Grundlage von § 1 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen und Sicherstellungszuschlägen durch die KV Brandenburg aus dem Strukturfonds gem. § 105 Abs. 1a SGB V gefördert.
Augenheilkunde	Mittelbereiche Kyritz, Prenzlau
Frauenheilkunde	Mittelbereiche Beeskow, Eisenhüttenstadt, Lübben, Lübbenau, Forst
Kinderheilkunde	Mittelbereiche Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Lübbenau, Elsterwerda-Bad Liebenwerda Für die Städte Jüterbog und Luckenwalde werden Zulassungen/Anstellungen auf Beschluss des Vorstands der KV Brandenburg auf der Grundlage von § 1 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen und Sicherstellungszuschlägen durch die KV Brandenburg aus dem Strukturfonds gem. § 105 Abs. 1a SGB V gefördert.
Dermatologie	Mittelbereiche Beeskow, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Senftenberg-Großräschen sowie Märkisch-Oderland Für die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz werden Zulassungen/Anstellungen auf Beschluss des Vorstands der KV Brandenburg auf der Grundlage von § 1 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen und Sicherstellungszuschlägen durch die KV Brandenburg aus dem Strukturfonds gem. § 105 Abs. 1a SGB V gefördert.
HNO-Heilkunde	Mittelbereiche Eisenhüttenstadt und Senftenberg-Großräschen sowie die Städte Wittenberge und Wittstock (Dosse)
Nervenheilkunde	Mittelbereiche Kyritz, Perleberg-Wittenberge

Praxisnachfolge

Ausschreibungen zur Nachbesetzung/ Bewerbungsfrist bis 9. September 2026

In Gebieten, für die der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen eine Zulassungssperre angeordnet hat, schreibt die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gemäß § 103 Abs. 4 SGB V nach Antragstellung folgende vertragsärztliche/-psychotherapeutische Sitze zur Nachbesetzung aus:

Laufende Bewerbungs- kennziffer	Fachgruppe	Planungsbereich	Gewünschter Übergabetermin
63/2026	Urologie (½ Versorgungsauftrag)	Havelland	1.1.2027
64/2026	Urologie (½ Versorgungsauftrag)	Havelland	1.1.2027
65/2026	Kinderheilkunde	Cottbus/Stadt	1.1.2027
66/2026	Innere Medizin/Pneumologie (½ Versorgungsauftrag)	Uckermark-Barnim	1.1.2027
67/2026*	Psychotherapie KJPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Havelland	schnellstmöglich
68/2026	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Märkisch-Oderland	schnellstmöglich
69/2026	Psychotherapie PPT (TfPT + analyt. PT) (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	1.4.2027
70/2026	Psychotherapie PPT (TfPT) (½ Versorgungsauftrag)	Havelland	1.7.2027
72/2026	Psychotherapie PPT (TfPT)	Cottbus/Stadt	1.7.2027
73/2026	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Barnim	schnellstmöglich
74/2026	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Oberspreewald-Lausitz	1.1.2027
75/2026	Psychotherapie KJPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Frankfurt (Oder)/ Oder-Spree	1.1.2027
76/2026	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Spree-Neiße	schnellstmöglich

* Voraussetzung erneute Prüfung des Sonderbedarfs vom Zulassungsausschuss für Ärzte

Lesen Sie weiter auf Seite 74.

Laufende Bewerbungs- kennziffer	Fachgruppe	Planungsbereich	Gewünschter Übergabetermin
77/2026	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Teltow-Fläming	1.1.2027
78/2026	Psychotherapie PPT (TfPT) (½ Versorgungsauftrag)	Teltow-Fläming	schnellstmöglich
79/2026	Kinderheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Märkisch-Oderland	schnellstmöglich

SIE HABEN INTERESSE?

Dann besuchen Sie bitte unsere Website unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztstuehle und nutzen die hinterlegte Vorlage zur Interessenbekundung (QR-Code):



Diese Informationen leiten wir an die Praxisabgebende/den Praxisabgebenden oder die bevollmächtigte Anwaltskanzlei weiter und bitten um Kontaktaufnahme mit Ihnen.

Stellen Sie bitte außerdem innerhalb der Bewerbungsfrist einen vollständigen **Antrag auf Zulassung** bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses.

Wichtig: Sind Sie bereits in die **Warteliste** eingetragen, beachten Sie bitte, dass dies **keine automatische Bewerbung** für ausgeschriebene Praxissitze ist. Auch Sie müssen einen Zulassungsantrag stellen und uns Ihre Kontaktdaten für die Praxisabgebenden übermitteln.

Weitere Informationen rund um die Zulassung finden Sie auf unserer Website: www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung

Unser Service für Sie: Fachbereich Sicherstellung, Sandy Jahn, 0331/23 09 322
Elisabeth Lesche, 0331/23 09 320

IT-Feeigkeiten gesucht?

T2med inklusive Online-Terminkalender und PatMed
werbefrei & ohne Extrakosten im Rahmen der Softwarepflege

👤 Innovatives PVS mit
moderner Technologie und
Online-Terminbuchung

➕ Elektronische Patientenakte für
Patienten-Smartphones mit
Medikamentenbestellung,
Messwertübermittlung etc.

👤 Inklusive kostenfreier Apps
für iPhones und iPads

➕ App für Android & Apple



www.t2med.de



www.patmed.de

Ihre Brandenburger T2med-Partner:

IT.S medical GmbH Potsdam

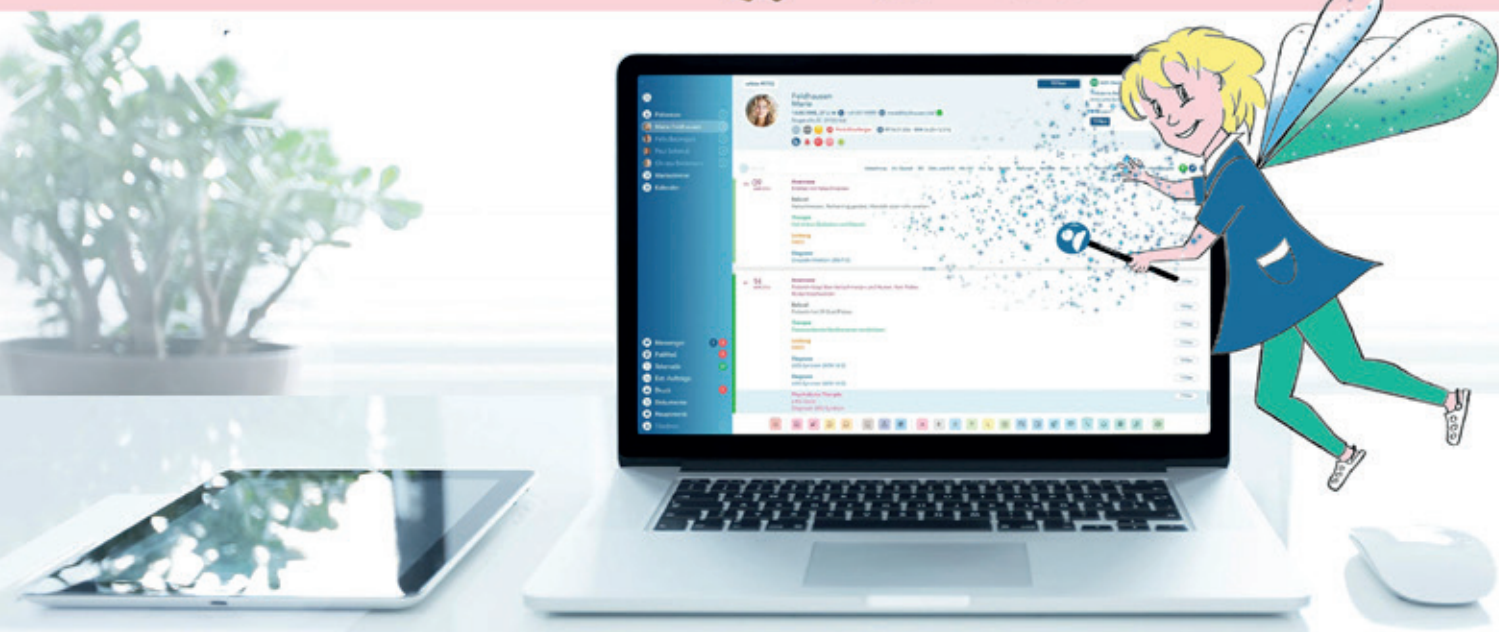
Frau Calek
info@itsmedical.de
www.itsmedical.de
0331 - 8 777 777 0

HUCKE-IT Eberswalde

Herr Hucke
info@hucke-it.de
www.hucke-it.de
03334 - 63 55 843



iOS





KVBB
Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg

JETZT HAUSÄRZTIN ODER HAUSARZT IM GROßRAUM COTTBUS WERDEN

Ihre Chance auf eine sichere Zukunft!



**finanzielle Förderung
bis zu 55.000 Euro**

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) sucht dringend engagierte Hausärztinnen und Hausärzte für den Großraum Cottbus! Ob angestellt oder niedergelassen: Bei uns können Sie Ihren Traum von der eigenen Praxis verwirklichen – durch Übernahme oder Neugründung.

Unser Angebot für Sie:
finanzielle Förderung bis zu 55.000 Euro, Fachberatung in den Bereichen Niederlassung, Abrechnung und betriebswirtschaftliche Themen, Hilfe bei der Suche nach geeigneten Praxis- und Wohnräumen, Kooperation mit regionalen Partnern für einen erfolgreichen Start

Starten Sie jetzt Ihre Zukunft in der Modellregion Gesundheit Lausitz in Nachbarschaft zur neuen Universitätsmedizin – mit Lebensqualität, beruflicher Erfüllung und starker Unterstützung an Ihrer Seite. Informieren Sie sich jetzt und lassen Sie sich beraten – wir freuen uns auf Sie.
Telefon: 0331 2309–320, E-Mail: niederlassungsberatung@kvbb.de

